

Ibn Jamā'ah, Muhammad ibn  
Abī Bakr

Commentar des Izz-ed-Dīn  
Abu Abd-ullah über die  
Kunstausrücke der  
Traditionswissenschaft

PJ  
7760  
I245M34  
1885



15

# COMMENTAR

DES

Izz-ed-Dîn Abu Abd-ullah

ÜBER DIE

Kunstausrücke der Traditionswissenschaft

NEBST ERLÄUTERUNGEN.

INAUGURAL-DISSERTATION

DER

PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT ZU LEIPZIG

ZUR

Erlangung der Doctorwürde

VORGELEGT

VON

FRIEDRICH RISCH.



LEIDEN. — E. J. BRILL.

1885.





PJ  
7760  
I245M34  
1885



## V O R R E D E.

Nachdem bereits von Herrn Geh. Rat Professor Krehl in Leipzig in der Ausgabe des Makkari (vol. I, 819—820) das Gedicht des Ibn Farah veröffentlicht ist, worin 28 Kunstausdrücke der Traditionswissenschaft enthalten sind, wage ich es auf Anraten meines hochverehrten Lehrers, Herrn Professor de Jong in Utrecht, den Commentar des Izz-ed-Din Abu Abd-ullah hierüber dem gelehrten Publicum vorzulegen. Diesen Commentar erwähnt Hadschi Chalfa vol. VI pag. 190 (Nr. 13189), woselbst es heisst: منظومة ابن فرح شهاب الدين الاشبيلي في الكديث لامية في ثلثين بيتا أولها

غرامى صكيح والرجا فيك مفضل (معضل 1.)

شرحہ عزّ الدين محمد بن أحمد بن الجماعة وسمّاه زوال الترح توفى سنة ٨١٩ وله شرحان غيره أوله الكمد لله الذي كمل نوع الانسان الخ، ويكيى بن عبد الرحمان القرافى أوله الكمد لله الذى قبل بصكيح النية الخ

Die Anzahl der Verse beträgt in allen Handschriften und im Makkari nur 20. Der Titel des Commentars: زوال الترح wird ebenda vol. III pag. 542 erwähnt.

In den Erläuterungen zum Text ist ferner der vollständige Commentar (ausser zu den beiden letzten Versen) des Schems-ed-Din Abu Abd-ullah über dasselbe Gedicht mitgeteilt. Im übrigen habe ich mich in den Erläuterungen darauf beschränkt (abgesehen von der Mitteilung der meisten Randnoten), den genauen Begriff der betreffenden Kunstausdrücke nach Dictionary of technical terms used in the sciences of the Musulmans (Calcutta), nach Nawawi's Commentar zu Muslim (Cairo a. H. 1283) und nach el-Bistani's Muhit el-Muhit (Beirut 1867—70) mit ihren eigenen Worten klar zu stellen. Am meisten Mühe machte das Lesen der Randnoten, da dieselben, wenigstens für einen Anfänger im Lesen von Handschriften, sehr schlecht geschrieben waren und nicht wie der Text mehrfach vorlagen.

Was nun die Handschriften betrifft, die ich benutzen konnte, so sind dies folgende: Aus dem Verzeichniss der arabischen Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Gotha von Dr. W. Pertsch: Nr. 575, 576, 577, 631 und 578. Die vier ersten enthalten den Commentar des Izz-ed-Din Abu Abd-ullah. Sehr deutlich ist Nr. 577 (A) geschrieben, mit vielen wertvollen Randnoten, die fast alle mitgeteilt sind; im Gedicht selbst sind viele Vocalzeichen. Darauf kommt Nr. 575 (B); nur fehlen die diacritischen Punkte grossenteils (besonders in den Randnoten); auch enthält es fast gar keine Lesezeichen. Die Randnoten sind grossenteils mitgeteilt. In Nr. 576 (C) sind bei schwierigen Stellen die Vocale richtig angegeben; es enthält fast gar keine Randnoten. Am schlechtesten ist Nr. 631 (D) geschrieben, ohne Lesezeichen und ohne Randnoten; doch fehlen die diacritischen Punkte nicht; ف und ق werden durch einen unter — und übergeschriebenen Punkt unter-



schieden. Die verschiedenen Lesarten dieser Handschriften sind, wie ich fürchte, nur etwas allzu genau angegeben. Der Vollständigkeit halber sei hier bemerkt, dass Pag. 11 Lin. 13. B und D statt: *انه متصل* lesen *انه متصل صكيح*. Etwas freier verfuhr ich in dieser Beziehung mit den mitgetheilten Randnoten.

Für den Commentar des Schems-ed-Dîn Abu Abd-ullah lagen mir zwei Handschriften vor; die eine aus Gotha Nr. 578 (G) und eine aus Leyden (L), welche *catalogus codicum orientalium bibliothecae Acad. Lugd. Batav. auctore de Goeje et de Jong vol. IV pag. 87* als MDCCXLIX aufgeführt ist. Am besten ist die Leydener Handschrift geschrieben. Die Vorrede daselbst lautet: *بسم الله الرحمن الرحيم وبه ثقنتي* هذه القصيدة من نظم الشيخ الامام الكافظ شهاب (sic) الدين احمد بن فرج (sic) الاسبيلي رحمه الله تعالى، وشرحها الفقيه الكافظ شمس الدين ابو عبد الله محمد عبد الهادي المقدسي عفا الله عنه. Die Verse sind hier grossenteils vocalisiert. Häufig ist sowol im Text wie im Commentar unter *ح* und *ع* derselbe Buchstabe geschrieben, um sie von *خ* oder *ج* und *غ* zu unterscheiden. Mit dieser Leydener Handschrift stimmt wörtlich überein die von Gotha Nr. 578 und es ist dadurch auch die Frage nach dem Verfasser dieses Commentars erledigt. (Vergl. Verzeichniss der arab. Hdschr. der herzogl. Bibl. zu Gotha von Dr. W. Pertsch Nr. 578). Die Vorrede lautet in G: *بسم الله الرحمن الرحيم وبه ثقنتي* قال الشيخ الامام الكافظ شهاب الدين احمد ابن فرج الاسبيلي رحمه الله تعالى ورضي عنه، الكمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد خاتم النبيين

وعلى آله وصحبه اجمعين. In G sind jedoch viele und zum Teil für den zu erklärenden Begriff wichtige Zusätze; zum Teil enthalten dieselben aber nur Beispiele. Von den letzteren ist das Beispiel zu مبهم, weil unverständlich, hier weggelassen; der unleserliche Zusatz zu موقوف ist hier sachlich bei مقطوع nachgetragen. In der Schrift, die in G nicht leicht zu lesen ist, sind einige Vocale angegeben. Kleinere Verschiedenheiten der beiden Handschriften wie رضى statt الرسول oder unbedeutende Zusätze wie رضى الله عنه u. dergl. sind nicht immer in dem mitgeteilten Text angegeben; doch beruht er immer auf einer der beiden Handschriften. Um die Verschiedenheit der Lesarten zu bezeichnen, sind Klammern angewandt.

Endlich lag mir noch aus Leyden die Handschrift vor, welche in dem oben erwähnten Catalogus auctore Dozy vol. II pag. 302 als DCCCXCVII bezeichnet ist: طَبَقَاتُ الشَّافِعِيَّةِ auctore Tâdjo-'d-din Abdo-'l-wahhâb ibno-'s-Sobki; und zwar enthält diese Handschrift bestimmt die redactio magna, wie ich der gütigen Mitteilung von Herrn Prof. de Jong verdanke. Ueber die äusseren Lebensverhältnisse des Ibn Farah ist daselbst (übereinstimmend der Sache nach mit Makkari) pag. 315 folgendes zu lesen: أحمد بن فرح بالفاء والحاء المهملة بن أحمد الاشبيلى المكنى أبو العباس اللخمي نزيل دمشق ولد سنة خمس وعشرين وستمائة وأسرهُ العدو ونجاه الله تعالى، وأخذ عن شيخ الاسلام عز الدين بن عبد السلام والكمال الضرير وغيرهما بالقاهرة ثم بدمشق عن ابن عبد الدائم وعمر الكرمانى وابن ابى اليسر وخلق، قال شيخنا الذهبى وأقبل على تجويد المتون وتبويبها فتقدم فى ذلك وكانت له حلقة

إقرأه في جامع دمشق يقرأ فيها في فنون الكديث  
 حضرت مجالسه وأخذت عنه ونعم الشيخ كان سكيمة ووفارا  
 وديانة واستكصارا، مات بتربة أم الصالح في جمادى الآخرة  
 سنة تسع وتسعين وستمائة. Dann wird mit Anführung  
 vieler Namen eine Tradition von dem Propheten mitgeteilt:  
 hierauf folgt das Gedicht des الشيخ الامام الكافظ الزاهد  
 شهاب الدين ابو العباس احمد بن فرح  
 aber ohne Com-  
 mentar; zum Schluss steht noch die Bemerkung: وهذه  
 القصيدة بليغة جامعة لغالب أنواع الكديث  
 ist mit S und Makkari mit M bezeichnet.

Schliesslich ist es mir eine angenehme Pflicht den verehr-  
 lichen Bibliotheksverwaltungen in Gotha, Leyden und  
 Utrecht für die Bereitwilligkeit, mit der sie mir die  
 notwendigen Handschriften zur Verfügung stellten, und  
 insbesondere Herrn Professor de Jong, dessen Ver-  
 mittlung ich hauptsächlich die Benutzung der Handschrif-  
 ten verdanke und der auch sonst auf alle Weise die Her-  
 ausgabe der Dissertation förderte, sowie meinen hochver-  
 ehrten Lehrern, den Herrn Professoren Geh. Rat Flei-  
 scher und Geh. Rat Krehl in Leipzig, welche meine  
 Arbeit einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen und mir  
 sehr schätzbare Winke und Beiträge für die Herausgabe  
 zu Teil werden liessen, meinen wärmsten Dank auszu-  
 sprechen. Nicht minderen Dank schulde ich der hoch-  
 würdigen theologischen Facultät der Univer-  
 sität Utrecht, welche, zugleich Curatorium des Bern-  
 hardinischen Stipendium's daselbst, mir in gütiger Weise  
 die Mittel zum Drucke des Werkes bewilligte.

WALSHEIM, bei Landau,  
 im August 1885.

F. RISCH.

## VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN:

---

- A. Handschrift aus Gotha Nr. 577.  
B. " " " " 575  
C. " " " " 576  
D. " " " " 631  
G. " " " " 578  
L. " " Leyden enthaltend den Commentar  
des شمس الدين ابو عبد الله  
S. " " Leyden enthaltend die طبقات  
الشافعية auctore Ibno-s-Sobki.  
M. Makkari (vol. I pag. 819—820).  
Def. Definitiones Ali ben Muhammed Dschordschâni ed.  
Flügel (1845).  
Dict. Dictionary of technical terms (Calcutta).  
Muh. Muhit el-Muhit von el-Bistani (Beirut).  
Naw. Nawawi's Commentar zu Muslim vol I (Cairo).  
ad. addit.  
om. omittit.

Mit Fl. sind die vielen Bemerkungen und Zusätze bezeichnet, welche ich der gütigen Mitteilung von Herrn Geh. Rat Prof. Fleischer verdanke.

---





اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة وهي المقطوع وحده ما  
أُضيف إلى التابعين من أقوالهم وأفعالهم، تنبيهه الرّفق صد  
العنف، وفي الخبر ما كان الرّفق في شيء إلا زانه <sup>b</sup>، وعن  
الشافعي \*رضي الله تعالى عنه <sup>c</sup> قد يرفق بالقليل فيكفي \*وقد  
يأختر <sup>d</sup> بالكثير فلا يكفي

١٧ قَلَا <sup>e</sup> زَلَّتْ فِي عَزِّ <sup>f</sup> مَنِيْعٍ وَرَفْعَةٍ  
وَلَا <sup>g</sup> زَلَّتْ تَعْلُو <sup>h</sup> بِأَنْتَجِي فَانزِلْ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة <sup>i</sup> وهي <sup>k</sup> الإسناد العالی  
وحده ما قلّت رجائه وضده التّأثر وهو ما كثرت رجائه، قال  
أحمد طلب الإسناد العالی <sup>l</sup> سنة عن <sup>m</sup> من سلف <sup>n</sup>، قيل  
ليحيى بن معين في مرص مؤسسه \* ما تشتهي <sup>c</sup> قال أسناده  
عليه وبيننا <sup>p</sup> خانيما <sup>p</sup>، والعلو أقسام أفضلها <sup>q</sup> القرب من رسول  
الله صلعم بإسناد <sup>r</sup> نظيف <sup>s</sup>

١٨ أُرِي <sup>t</sup> بِسُعْدَى وَالرَّبَابِ وَزَيْنَبِ  
وَأَنْتَ الَّذِي نَعْنَى <sup>u</sup> وَأَنْتَ الْمُؤَمَّلُ

التّوريّة اطلاق لفظ له معنّيان قريب وبعيد ويطلق <sup>v</sup> القريب

- a) B om. البخبر. b) C وزانه. c) C om. d) D om.  
e) C, D, S ولا. f) D علم. g) L, M وما. h) D, G, S  
تعلاوا. i) A om. واحدة. k) C om. وهى. l) D om.  
وفي رواية على ما سلف. n) B ad. عن. m) D om. العالی.  
o) B سند على; C, D اسناد على. p) B, C, D خالي. q) A, C, D  
افضله. r) D بلاسناد. s) C undeutlich  
A, B نظيف. t) M أوري. u) L نعنى. v) D مطلق.

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الأولى العزيب وحده ما رواه  
اثنان أو ثلاثة *a* الثانية المشهور وحده ما رواه أكثر من ثلاثة،  
كذا قاله *b* لحافظ ابن مَنْدَةَ *c* تنبيهه فى البيت طباق *d*  
بين العزيب وذئيل وحده *e* الطَّبَاق *e* للجمع بين متقابلين

١٥ *f* غَرِيبٌ *g* يُقَاسَى الْبَعْدَ *h* عَنْكُمْ *h* وَمَا لَهُ  
وَحَقِّكَ عَنْ دَارِ الْقَلَسَى *i* مُتَّحَوِّلٌ

اشتمل هذا البيت على قلعدة واحدة وهي الغريب وحده ما  
رواه واحد كذا *k* قاله *l* لحافظ ابن مَنْدَةَ *c*، تنبيهه الغرابة  
ترجع تارةً إلى السَّند وتارةً إلى *m* المنين، تنديب *n* كل واحد  
من العزيب والمشهور والغريب يجوز أن يكون صحيحاً وأن يكون ١٠  
ضعيفاً فأفهم ذلك

١٦ قَرَفَقَا بِمَقْطُوعِ الْأَسَايِلِ *p* مَا لَهُ  
الْبَيْكُ سَبِيْلٌ لَا وَلَا عَنْكَ مَعْدِلٌ

*a*) B am Rande: مندَه بن مَنْدَةَ Diet. giebt die-  
selbe Definition mit Angabe desselben Namens: قل ابن مندَة

etc. *b*) A, D قل. *c*) A, B, D  
immer مَهْمَلَةٌ مندَه. *d*) A اطباق D طباق. *e*) A  
وهو. *f*) S hat Vers 14 und 15 in umgekehrter Ordnung.  
*g*) G عَرِيبٌ. *h*) G البعد عنكم L, S, M. *i*) G,

L الهوى A, B, D القلا. Der ganze Halbvers lautet in M وحق

قال A hat bloss كذا. *k*) A, B, C om. الهوى عن داره متحوِّلٌ

*l*) B om. لحافظ. *m*) D om. إلى. *n*) D تنبيهه. *o*) D om.

المشهور. *p*) S المساييل G الرسايل



تَنْبِيهِ الْهَوَى *a* مَقْصُورٌ وَمَمْدُودٌ فَلَمَقْصُورٌ هُوَ *b* هَوَى *c* النَّفْسِ  
كَالْعَشْفِ وَالْمَمْدُودُ هُوَ *d* الْجَوِّ *e* بَيْنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ *f*،

وَذَا *g* نُبْدًا مِنْ مَبْهَمِ الْحَبِّ *h* ثَاعَتَبِرَ  
وَعَامِضَةٌ *i* أَنْ رَمَتَ شَرْحًا أَطْوَلَ *k* ١٣

ه اشتغل هذا البيت على قاعدتين الأولى المَبْهَمِ وحده ما جاء في  
رجال السنَد غير مسمَّى، مثله سفيان عن رجل الثانية  
الاعتبار وحده أن يُنظر في الرَّأْيِ \* الذي لم يُتابع هل تابع من  
فوقه ثقة على الرواية أم لا، كذا ذكره *l* للفاظ أبو حاتم بن  
حبان، تنبيه التطويل ضد الاختصار فالتطويل تكثير اللفظ  
١. وتقليل المعنى والاختصار تقليل اللفظ وتكثير المعنى،

*m* عَزِيْزٌ بِكُمْ *n* صَبَّ ذَلِيْلٌ لِعَبِيْرِكُمْ *o*  
ومشهور أوصاف المَحَبِّ *p* التذلل *p* ١٤

*a*) C أهوا. *b*) C, D om. هو. *c*) B om. هوى. *d*) A  
المدخر، D vielleicht المدخر. *e*) A, B, C المسخر، وهو D، والهوا  
قال الشاعر جمع الهوا مع الهوى في اضلع فنكاملت في اصامع  
ناران ففصرت بالمدود عن نيل المنى ومددت بالمقصور في اكفان.  
*g*) B, M وذى. *h*) G om. للحب; der ganze Halbvers lautet  
in S: روى نند اى منام اللب فاعتبر: *i*) D, G وعامضة; L  
وَعَامِضَةٌ. *k*) M احول. *l*) So liest B, C, D  
nur steht in B او statt ام nnd in D zweimal كذا nach ein-  
ander; in A jedoch liest man: تابع مرفوعه: الذي لم يبلغ هل تابع  
etc. *m*) S hat Vers 14 und 15 in umgekehrter Ordnung. *n*) B und L  
عزيركم; D vielleicht ebensc. *o*) A, B, C, D, G, L, S لعزكم. *p*) G  
لحل التذلل S، للبيب المتذلل.



عكس \* اى من غير أن يروى كد واحد منهما عن الآخر *a* ل  
 يُسَمُّ مَدَّبَجَا، نَدْنِيْبٌ *b* مِنَ الْمُسْتَنْظَرَاتِ *c* أَنَّ مُحَمَّدَ بْنَ  
 سِيرِينَ رَوَى عَنْ أَخِيهِ يَحْيَى بْنِ سِيرِينَ \* وَهُوَ رَوَى عَنْ أَخِيهِ  
 أَنَسِ بْنِ سِيرِينَ *d* وَهُوَ رَوَى *e* عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ حَدِيثَنَا،  
 ٥ فَوْقَ فِي هَذَا السَّنَدِ ثَلَاثَةٌ تَابِعُونَ إِخْوَةَ رَوَى بَعْضُهُمْ عَنْ بَعْضٍ

١. فَمَتَّفَقٌ جَفْنِي وَسُهْدِي وَعَبْرَتِي  
 وَمَقْتَرِي صَبْرِي وَقَلْبِي الْمَبْلَبِلُ *f*

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *g* وفي المنفق والمفتري  
 وحده المتفق ما اتفق لفظه وخطه ويقع على أقسام ثمانية،  
 ١. أحدها الاتفاق *h* في اسم الشخص *i* وأبيه كإخيليل بن أحمد وفي  
 هذا القسم ستة كذلك، والمفتري ضده

١١ وَمَوْتَلَفٌ وَجَدِي *h* وَشَجْوِي *k* وَلَوْعَتِي *l*  
 وَمَاخْتَلَفٌ حَظِّي *l* وَمَا مِنْكَ *m* أَمَلٌ *n*

*a)* B, C, D om. *b)* A قدنيب; jedoch am Rande: نَدْنِيْب; حجة اى كلام مجعول كالذنب والذيل لما قبله  
 المستقرات; *c)* A المستقرات; B المستقرات. *d)* D om; A lässt هو aus und liest وهو روى.  
*e)* D om. وهو روى عن الشيخ عبد القادر: وهو روى A. *f)* S الممل. *g)* A, B, C om. واحدة; in  
 D fehlt der Commentar zu diesem Verse. *h)* C om. الاتفاق. *i)* C شخص. *k)* G om. وجدى M umgekehrt: شجوى ووجدى  
 وجدى وعبرتي S; ولوعتي *l)* A حظي; L scheint zu lesen. *m)* C, S فيك; A فيه. *n)* S او مل; dieser  
 Vers und der Commentar zum vorhergehenden Verse fehlt in D.

٨ وَهَذَا أَنَا فِي أَكْفَانِ *a* فَهَجَرَكَ مُدْرَجٌ  
تَكَلَّفَنِي *b* مَا لَا أُطِيفُ فَأَحْمِلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *c* وفي *d* المَدْرَجُ وحده  
مَا أُدْرَجُ *e* فِي *f* لِحَدِيثِ *f* مِنْ كَلَامِ بَعْضِ الرُّوَاةِ مُتَّصِلًا بِهِ مِنْ  
غَيْرِ فِصْلٍ، وَقَدْ صَنَّفَ لِطَيْبٍ *g* فِيهِ كِتَابًا، تَنْبِيْهٌ وَيَدُلُّ عَلَى  
الْمُدْرَجِ مَجِيءُ الْحَدِيثِ مِنْ *h* بَعْضِ الطَّرِيقِ *h* بِعِبَارَةِ تَفْصِيلِ هَذَا  
مِنْ هَذَا، فَرَعَ قَدْ يَقَعُ الْأُدْرَاجُ فِي وَسْطِ الْحَدِيثِ كَمَا لَوْ  
قَالَ مَنْ مَسَّ أَنْتَبِيْهٍ وَذَكَرَهُ فَلَيْتَ وَصَافًا

٩ وَأَجْرَبْتُ نَمَعِي فَوْقَ *i* خَدِّي *i* مَدَّبَجًا *m*  
وَمَا هِيَ *n* إِلَّا مُهَاجَتِي تَتَحَلَّلُ *o*

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *p* وفي المَدَّبَجِ *m* وحده  
أَنْ يَرُوي الْقَرِيبَانِ كَلَّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا *q* عَنِ الْآخِرِ *r* كَأَنَّ هُرَيْرَةَ *s*  
وَعَائِشَةَ *s*، وَمَالِكُ وَالْأَوْزَاعِيُّ *t*، وَأَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ وَعَلِيٌّ بْنُ  
الْمَدِينِيِّ *u*، فَرَعَ فَلَوْ رَوَى أَحَدُ الْقَرِيبَيْنِ عَنِ الْآخِرِ مِنْ غَيْرِ

- a*) M اكناف. *b*) S يكلفني. *c*) B, C, D om. واحدة.  
*d*) C وهو. *e*) A اندرج. *f*) A في بعض الحديث D  
البعغدادى. *g*) B ad. في حديث بعض الرواة متصلا به  
وهذا *i*) B, C, ad. من بعض الطرف B في بعض الطرق A  
بالجاء G باندماء *l*) B, L, M, S. لو. *k*) B om. طريف ظني.  
مذبح *m*) S مدبج; D 2 mal und 1 mal مذبج; A immer  
تخسة (نسخة 1). مذبج بالبدال المهملة  
واحدة. *p*) B, C, D om. يتجمل G يتحلل S  
هو M *o*) S. فيهما B *q*)  
A om. والآخر A, B, C, D ad. مثاله  
رضى الله عنه (عنها) B ad.  
B ad. الاوراعى *t*) B ad.  
على B *v*) B ad.  
رضى الله عنه

الثانية التَّدْلِيْس وهو نَعْمَان مَذْمُومٌ وهو أَنْ يَرَوِي حَدِيثًا عَنْ شَيْخٍ عَصْرَهُ أَوْ سَمِعَ مِنْهُ فِي الْجُمْلَةِ وَلَمْ يَسْمَعْ مِنْهُ *a* ذَلِكَ لِلْحَدِيثِ *b* الَّذِي رَوَاهُ عَنْهُ بَلْ سَمِعَهُ مِنْ ضَعِيفٍ أَسْقَطَهُ كَتَدْلِيْسٍ بِقِيَّةِ *c* بِالْبَاءِ الْمَوْحِدَةِ مِنْ تَحْتِ الْمَفْتُوحَةِ *d* ثُمَّ قَافٍ مَكْسُورَةً *e* ثُمَّ يَاءٌ مَثْنَاةٌ مِنْ *f* تَحْتِ، فَلْتٌ وَمَمَّا قِيلَ فِي *h* هَذَا *h* الرَّجُلُ بِقِيَّةِ *c* لَيْسَ بِبَقِيَّةٍ *i* فَكُنْ *k* مِنْهُ عَلِيٌّ تَقْيِيَّةً *l*، وَغَيْرُ مَذْمُومٌ وَهُوَ أَنْ يَكُونَ مِنْ سَمِعَ مِنْهُ فِي نَفْسِ الْأَمْرِ ثَقَّةً *m* كَتَدْلِيْسٍ ابْنِ عُبَيْتَةَ

٧  
أَقْضَى زَمَانِي فَيْكَ مُتَّصِلَ الْأَسَى  
وَمَنْقَطَعًا عَمَّا بِهِ *n* اتَّوَصَّلَ

١. اشتمل هذا البيت على قاعدتين الأولى المتّصل وحده ما اتّصل أسناده بسماع كلِّ رَوٍ مِمَّنْ فَوْقَهُ *o* إِلَى مُنْتَهَاهَا *p*، والمتّصل أعمّ مطلقاً *q* مِنَ الْمَرْفُوعِ *r* وَالْمَوْقُوفِ *r* وَهِيَ أَحْصَّ مِنْهَا *s* مطلقاً، الثانية المنقطع وحده ما لم يتّصل أسناده *t* كَيْفَ كَانَ، فَلْتٌ وَهُوَ *u* أعمّ مطلقاً مِنَ الْمُرْسَلِ وَالْمُعْصَلِ وَهِيَ أَحْصَّ مِنْهُ مُطْلَقًا

- a)* A setzt منه nach: الذى رواه عنه. *b)* D om. الحديث.  
*c)* A immer بقيه und C an der ersten Stelle; das zweite بقيه fehlt in D. *d)* A, D مفتوحة. *e)* مكسورة. *f)* D om. من.  
*g)* D انما. *h)* C وهذا. *i)* B بنقيه C, D بنقيه. *k)* A  
 وكس. *l)* A بقيه B نقيه C, D تقية. *m)* D om. ثقة. *n)* S  
 عن ما به B عن نابيه. *o)* D فوقه. *p)* A سنده. *q)* B, C  
 om. مطلقاً. *r)* B, C umgekehrt والمرفوع والموقوف. *s)* B وجه من  
 اخص C اخص من وجه B. *t)* B حده. *u)* A, B, D فهو.

الصَّحَابِيُّ مَوْقُوفًا عَلَيْهِ، قُلْتُ فَكَلَّ وَاحِدًا مِنَ الْمَوْقُوفِ وَالْمَرْفُوعِ  
أَخْصَّ مِنَ الْأَثَرِ مُطْلَقًا \* الْأَثَرُ أَعَمُّ مُطْلَقًا

وَلَوْ كَانَ مَرْفُوعًا إِلَيْكَ لَكُنْتَ لِي

عَلَى رَعْمٍ عَدَّالِي b تَرِيْقٌ وَتَعْدَلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة وفي المرفوع وحده ما ه  
أُصِيفَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَعَمٍ مِنْ قَوْلٍ أَوْ فِعْلٍ، مِثَالُ الْقَوْلِ إِنَّمَا  
الْأَعْمَالُ بِالنِّيَّاتِ وَنَحْوَهُ c، وَمِثَالُ الْفِعْلِ رَجَمَ d النَّبِيُّ صَلَعَمَ  
يَهُودِيَّيْنِ e زَنِيَاءَ f وَسَهَى f رَسُولُ اللَّهِ صَلَعَمَ فِي g السَّجُودِ وَنَحْوِ  
ذَلِكَ، قُلْتُ h وَفِي f الْمِثَالِ الْأَوَّلِ مُسَاهَلَةٌ \* وَاللَّهُ أَعْلَمُ i

وَعَدَلُ k عَدُولِي k مُنْكَرٌ لَا أُشْيِعُهُ l  
وَزُورٌ وَتَدْلِيْسٌ يُرْدُ m وَيَهْمَلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الأولى المُنْكَرُ وَحْدَهُ ما انْفَرَدَ  
بِهِ مَنْ لَمْ يَبْلُغْ فِي الثَّقَّةِ وَالْإِتْقَانِ مَا يَحْتَمِلُ n مَعَهُ تَفَرُّدَهُ،  
مِثَالُهُ حَدِيثٌ o كَلُوا الْبَلْعَ p بِالْتَّمْرِ فَإِنَّ الشَّيْطَانَ إِذَا رَأَى ذَلِكَ  
غَاضَهُ وَقَالَ عَاشَ ابْنُ آدَمَ حَتَّى أَكَلَ الْجَدِيدَ q بِالْخَلْفِ q،

a) D om. b) C, D, S عدالى. c) A om. ونحوه. d) B  
رحم. e) B زانيا. f) A, C, D om. و. g) A,  
B فسجد C فسجد. h) D om. قلت. i) A, C, D om.

k) S عدولي. l) A أُطِيقُهُ. m) D يود.

n) A, C يجم. o) D om. حديث. p) A liest (und zwar  
ist die Stelle radiert) الملع; aber am Rande steht: كلوا  
نسخة كلوا. q) A بالتمر بالملح mit der Randnote: نسخة  
اكل.

الجديد بالخلف.

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الأولى *a* الحَسَن وله مَعْنِيَانِ  
 معنى في اللُّغَةِ وهو ما تَشْتَهِيهِ النَّفْس \* وتميل اليه *b* ومعنى في  
 الاِصْطِلَاح وهو ما اتَّصَلَ سَنَدُهُ واشتهر مُكْرَجُهُ وفي سَنَدِهِ مستور  
 \* وله به شاهد أو مشهور *c* قاصر عن درجة الاتقان، الثانية  
 المُشَافَهَةِ وحدُّها *d* السَّمْع من لفظ الشَّيْخِ، فرع اِخْتَلَفَ  
 العُلَمَاءُ فَذَهَبَ قَوْمٌ إِلَى أَنْ قِرَاءَةَ الْمُعَلِّمِ أَوْلَى مِنْ قِرَاءَةِ الْمُتَعَلِّمِ  
 وَذَهَبَ قَوْمٌ إِلَى أَنْ قِرَاءَةَ الْمُتَعَلِّمِ أَوْلَى \* مِنْ قِرَاءَةِ الْمُعَلِّمِ *e*، وَيُحْكَى *f*  
 هَذَا *g* عَنْ مَالِكٍ وَأَبِي حَنِيفَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا، وَقِيلَ لَهَا سَوَاءٌ

ف وَأَمْرِي مَوْضُوفٌ عَلَيْكَ وَيَلِيَسَ لِي  
 ا. عَلَى أَحَدِ الْأَعْيَانِ مَعْرُوفٌ *h*

اشتمل هذا البيت على قاعدة واحدة *i* وفي الموقوف وحده ما  
 أُضْيِفَ إِلَى الصَّحَابِيِّ مِنْ قَوْلِ *h* أَوْ فِعْلٍ، تَنْبِيهِ الْأَثَرُ يُطْلَقُ  
 عَلَى الْمَرْوِيِّ سَوَاءً كَانَ *l* عَنِ النَّبِيِّ *m* صَلَعَمَ أَوْ *n* عَنِ الصَّحَابِيِّ،  
 قَالَ النَّبَوِيُّ *o* \* رَحِمَهُ اللَّهُ تَعَالَى *p* هَذَا هُوَ الْمَذْهَبُ *q* الْمُخْتَارُ  
 الَّذِي *r* قَالَ الْمُحَدِّثُونَ وَغَيْرُهُمْ وَأَصْطَلَحَ عَلَيْهِ السَّلَفُ وَجَمَاهِيرُ  
 الْكَلْفِ، وَقَالَ الْفُقَهَاءُ الْخُرَاسَانِيُّونَ *t* الْأَثَرُ هُوَ *u* مَا يُضَافُ إِلَى

*a*) A om. الأولى. *b*) D om. *c*) D مشهور أو مشهور له به شواهد أو مشهور B وله شاهد مشهور. Doch vergl. die Glosse ebendasselbst in den Erläuterungen. *d*) B وحده. *e*) A, C, D om. *f*) B حكى. *g*) A om. هذا. *h*) A, B, D, S, M المعول. *i*) A, C, D om. واحدة. *k*) D قيل. *l*) D om. كان. *m*) B, C, D رسول الله صلعم. *n*) B أم D و. *o*) B النبوي. *p*) B om. *q*) B om. المذهب. *r*) D om. الذي. *s*) D om. جماهير. *t*) B خراسانيون A خراسانيون vergl. Ibn Ja'is' pag. 771 l. 7. *u*) A om. هو.

عن نافع عن ابن عمر، \* قالوا فعلى هذا أصحها الشافعي عن مالك عن نافع عن ابن عمر، *a*، قلت وعليه *b* أحمد بن حنبل عن الشافعي عن مالك \* عن نافع *a* عن ابن عمر، والثانية المعضل وحده ما سقط من سنده اثنان، مثله قول *c* مالك نهى رسول الله صلعم عن قتل الكلاب لسقوط نافع وابن عمر، *٥* والثالثة المرسل وحده ما سقط من أسناده الصحابي، مثله قول نافع نهى رسول الله صلعم عن قتل الكلاب، والرابعة المسلسل وحده ما أتفق رواه على صفة أو حالة أو كيفية، مثله أن يقول الراوي حدثني والله فلان بكذا \* قال حدثني والله فلان بكذا قال حدثني والله فلان *d* بكذا *a* ويسمى مسلسل الحلف *e*.

٢ وَصَبْرِي عَنْكُمْ يَشْهَدُ الْعَقْلُ أَنَّهُ

ضَعِيفٌ وَمَتْرُوكٌ وَذَلِيلِي أَجْمَلُ

اشتمل هذا البيت على قاعدتين الأولى الضعيف وحده ما ليس بصحيح ولا حسن \* وأنواعه كثيرة *f* الثانية المتروك وحده *g* ما انفرد *h* بروايته واحد وأجمع على ضعفه *i* فرع الصبر حده *٥* حبس *k* النفس *k* عند الجزع

٣ وَلَا حَسَنٌ إِلَّا سَمَاعُ *l* حَدِيثِكُمْ

مُشَافَهَةٌ يَمْلِي *m* عَلَيَّ فَأَنْقُلُ

- a*) A om. *b*) A ويليه. *c*) D قال. *d*) A und D om.  
*e*) B بالحلف D للحلف. *f*) C om. *g*) D وهو. *h*) C  
 أى الراوى *i*) B ضعفه trotz der Glosse ebendasselbst تفرد.  
*k*) A, C, D حسن اليقين; doch eine Glosse in C bemerkt وقيل  
 نسخة *l*) Randnote in A الصبر حبس النفس عند المصيبة  
*m*) G تملى. ولا حسن إلا في سماع



الله على أشرف ولد عدنان، والله وصحبه السادة الأعيان، والتابعين لهم بإحسان، a،

\* أما بعد فهذا b شرح لطيف على منظومة ابن فرج c الاشبيلى رحمه الله تعالى \* في علم الحديث النبوي d نافع ان شاء الله تعالى o وسميته بزوال الترح e، في شرح f منظومة ابن فرج c،

ا  
غرامى صحیح والرجا فيك معضل  
وحزنى ودمعى مرسل g ومسلسل

اشتمل هذا البيت على أربع h قواعد الاولى الصحيح وحده ما رواه العدل الضابط عن العدل الضابط الى منتهاه من غير اشدون i ولا علة k، والعدل المتصف بالعدالة، والعدالة ملكة تمنع من اقتراف الكبائر والاصرار على الصغائر، والكبيرة المعصية التي توجب الحد، والصغيرة \* المعصية التي لا توجب الحد، وعن ابن m عباس رضى الله عنهما لا كبيرة مع الاستغفار ولا n صغيرة مع الاصرار، وأصح الاسانيد o قال p البخارى مالك

وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه السادة الاعيان A a) وصلى الله وسلم على اشرف ولد عدنان C والتابعين لهم باحسان وصلى D hat dafür nur. وعلى اله وصحبه والتابعين لهم باحسان. وهذا C bloss وبعد فهذا D b). الله على اشرف ولد عدنان c) A فرج. d) C und D om. e) A. الهجج. f) A om. شرح. والشدون عن الشافعى C i). اربعة B h). مظلف M g).

العلة C ad. k). وعلماء للحجاز رواية الثقة مخالفة لرواية الناس سبب غامض قارح ويتطرق الى الاسناد الجامع شروط الصحة وتدرك بتفرد الراوى والمخالفة غيره له مع قرأتين تنبه العارف ابن. m) B om. خلافتها C liest dafür. b) C. على وم برسال اوقو. ق. A om. p). A. اسانيد A o). كما لا C und D n).

a بسم الله الرحمن الرحيم وصلى الله على سيدنا محمد وعلى  
آله وحبه وسلم b،

قال الشيخ الإمام العالم العلامة عز الدين أبو عبد الله محمد  
بن جماعة الكنتاني c الشافعي \* متع الله المسلمين بحياته ونفعنا  
ببركاته أمين d

الحمد لله الذي كمل نوع الانسان، بكلل جمال البيان  
والتبيان، وجعله مفضلا ببراعة اللسان، على كل حيوان، \* وصلى

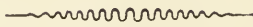
a) Die ganze Ueberschrift lautet in B: بسم الله الرحمن الرحيم  
به نستعين الحمد لله الذي كمل نوع الانسان بكلل جمال  
البيان والتبيان وجعله مفضلا على كل حيوان وصلى الله على اشرف  
ولد عدنان واله واصحابه والتابعين باحسان وبعد فهذا شر (شرح 1.)  
لطيف على منظومة ابن الفرغ الاسبيلي (sic) رحمه الله نافع ان  
شا الله تع وسميته بزوال الترح في شرح منظومه ابن الفرغ قال  
etc. رحمه الله تع غرامى b) D liest mit einigen unleser-  
lichen Zusätzen ebenso; C ad. الى يوم الدين أمين c) C  
قال الشيخ الإمام العالم العلامة وحيد دهره وفريد عصره ابو  
قال الشيخ العلامة البكر العمامة عز الدين ابو عبد الله محمد بن  
جماعة الكنتاني d) C om. D hat dafür (fast unleserlich)  
الله تع ....



زوال النَّحْجِ، فِي شَرْحِ مَنْظُومَةِ ابْنِ فَرَّحٍ

تَأْلِيفِ

الشيخ عزّ الدين أبي عبد الله محمّد بن جماعة الكنّاني



طَبْعِ

فِي مَدِينَةِ لَيْدِنِ الْمَكْرُوسَةِ

بِمَطْبَعِ بَرِيلِ

سَنَةِ ١٨٨٥ الْمَسِيكِيَّةِ

ERLÄUTERUNGEN ZU DEM TEXTE.



## UEBERSETZUNG DES GEDICHTES.

---

Zu dem mit Künsteleien überladenen fast rätselhaften Gedichte teilte mir Herr Geh. Rat Professor Fleischer die folgende Uebersetzung mit. Den Doppelsinn aller dieser termini technici, welche in gesperrter Schrift gedruckt sind, auszudrücken, war natürlich im Deutschen nicht möglich. Auch der Wechsel des Numerus in der Anrede: Du und Ihr, ist im Deutschen nicht nachzuahmen: hier bleibt es bei dem Singular.

1. Meine Liebesehnsucht ist ächt, aber meine auf Dich gesetzte Hoffnung sehr schwer zu erfüllen, meine Betrübniß unaufhörlich, mein Thränenenerguss ununterbrochen.

2. Mein Vermögen, die Trennung von Dir zu ertragen, ist — mein Verstand bezeugt es — schwach und nicht in Betracht kommend, aber meine Unterwürfigkeit (unter deinen Willen) ist ganz wie es sich geziemt.

3) Nichts ist (für mich) schön als Deine Aussprüche aus Deinem eigenen Munde wie ein Dictat zu vernehmen und dann weiter zu verbreiten.

4. Meine Sache ist auf Dich gestellt und aufniemand setze ich Vertrauen als auf Dich.

5. Würde sie (meine Sache) zur Entscheidung vor

Deinen Richterstuhl gebracht: gewiss, Du würdest zum Aerger meiner Tadler mitleidig und gerecht gegen mich sein.

6. Der Tadel meines tadelsüchtigen Gegners ist verwerflich und nicht ruhig von mir hinzunehmen, — ist Lüge und Fälschung, welche Zurückweisung und Nichtbeachtung verdient.

7. Deinetwegen bringe ich meine Zeit in einem Zustande hin, in dem sich Gram mit Gram verbindet, aber abgeschieden von denen, mit denen ich mich in Verbindung erhalten sollte.

8. Sieh, ich bin wie eingehüllt in das Todtenhemd der Trennung von Dir, während Du meine Kräfte übersteigende Forderungen an mich stellst, denen ich mich aber doch unterziehe.

9. Ich lasse meine Thränen, mit Blut buntgefärbt, ausströmen; sie sind aber nur das in Auflösung begriffene Innere meines Herzens. [So nach der Note 1 angeführten Lesart *بالدم*].

10. Unter einander einig sind meine Lider, meine Schlaflosigkeit und meine Thränen, uneinig aber meine Geduld und mein verwirrtes Herz.

11. Mit einander befreundet sind mein Liebesleid, meine Ruhelosigkeit und mein Herzweh, einander entgegengesetzt aber mein Glücksanspruch und das, was ich von Dir hoffen kann.

12. Vernimm von mir mein Liebesleid, urkundlich belegt und durch fortlaufende Zeugnisse bestätigt, Andere aber suchen durch erdichtete Liebe (oder Erdichtung der Liebe) hinterlistig zu täuschen.

13. Dies sind indess nur probenartige Andeutungen mei-



ner verschlossen bleibenden Liebe; beherzige sie! — Verlangst Du aber eine Erklärung des Dunkeln darin, so will ich sie ausführlich geben.

14. Ein Liebender ist schon dadurch, dass er Dich liebt, hochangesehen, während er wegen der Liebe zu Anderen in Niedrigkeit bleibt; aber Selbsterniedrigung (vor dem Geliebten) ist die anerkannte Eigenschaft des (wahrhaft) Liebenden.

15. Ein in der Fremde festgehaltener (der Dichter selbst) erträgt nur schwer die Entfernung von Dir, wird aber — bei der Liebe sei's geschworen! — nie seiner Heimat ungetreu werden. [So nach der Note i angeführten Lesart: *وَحَقُّ الْهَوَىٰ عَنِ دَارِهِ مَتَكَوَّلٌ*].

16. Darum sei mild gegen einen, dem die Verbindungsmittel mit Dir abgeschnitten sind, dem jede Möglichkeit fehlt, zu Dir zu gelangen, der aber doch von (der Liebe zu) Dir nie ablassen wird.

17. Nun, mögest Du unaufhörlich stolze Würde und Erhabenheit behaupten, und mögest Du nie aufhören, mir von Deiner Höhe herab unverdiente Vorwürfe zu machen, von denen ich dann niedergedrückt werde.

18. Ich nenne (als den Gegenstand meiner Liebe) in bildlicher Weise bald So'dâ, bald er-Rebâb, bald Zeinab, — der damit gemeinte bist aber immer Du, — Du derjenige, von dem ich mein Glück erhoffe.

19. Nimm nun ein Erstes (das erste Wort) von einem Letzten (dem folgenden letzten Vers), darauf wieder ein Erstes (das erste Wort) von der (zweiten) Hälfte desselben (letzten Verses): damit ist er (der Name des Geliebten) vollständig gegeben (Ibrahîm).

20. Ich sage die Wahrheit, wenn ich schwöre, dass ich

ihn schwärmerisch liebe und dass mein Herz in Liebe für ihn brennt.

## ERLÄUTERUNGEN.

### VERS 1.

**Pag. 4.** Lin. 6 und 7. Eine Randnote in A erklärt den Sinn dieses Verses folgendermassen: **اى وَلَوْ عَى وَتَأَلَّم قَلْبى مِن حُبِّكَ دَائِم مُسْتَوِرٌ وَهُوَ مُبْتَدَأُ مُضَافٍ وَصَاحِبِ حَبْرَةٍ** (Form für **يَطْرَأُ** Fl. **اى عَلَيْهِ سَلُوْ اى نَسِيَانِ سَبَبِ هَجْرَانِهِ** 'فوله **وَالرَّجَا اى وَرَجَاى قَالِ عَوْضًا عَنِ الْمُضَافِ اِلَيْهِ اى اَمَلَى وَتَعَلَّقَ حُبِّى فَيْدِكَ**، وَيُطْلَقُ الرَّجَا عَلَى الْخَوْفِ كَقَوْلِهِ تَعَالَى **وَأَرْجُوا الْيَوْمَ الْآخِرَ** (Sur. 29, 35) **اى خَافُوهُ** وليس **بِمَرَانِ هُنَا**، قَوْلُهُ **فَيْدِكَ اى فِى اَمْرِكَ وَفِى شَأْنِكَ** وَهُوَ مُتَعَلِّقٌ **بِمَا بَعْدَهُ** وَهُوَ مُعْضَلٌ **وَالرَّجَا مُبْتَدَأٌ وَمُعْضَلٌ حَبْرَةٍ**، وَقَوْلُهُ **وَحَزْنِى اَتَى بِهِ اِشَارَةٌ اِلَى اَنَّهُ يَنْبَغِى لِلْعَاكِفِ اَنْ لَا يَفَارِقَهُ الْكَرْبُ** مَخَافَةَ فَوْتِ الْجَنَانِ **وَدُخُولِ النَّيْرَانِ**، (D. h. „die) Feuerflammen der Hölle im Gegensatz zu **الْجَنَانِ** die Pa- (radiesesgärten" Fl. **مَالِكًا وَسَبَبِ مَلُوحَتِهِ اَنْ الْعَيْنِ مِّنْ شَحْمٍ فَلَوْ كَانَ عَذْبًا لَّفَسَدَتِ الْعَيْنُ**، وَقَوْلُهُ **مُرْسَلٌ اى مُتَوَالٍ مُّتَتَابِعٌ**، وَقَوْلُهُ **وَمُسْتَلْسَلٌ اى مُتَّصِلٌ بَعْضُهُ بِبَعْضٍ كَالسِّلْسِلَةِ** مِنْ تَسْلُسُلِ الْأَمْرِ **إِذَا اتَّصَلَ بَعْضُهُ بِبَعْضٍ**، وَقَوْلُهُ **مُرْسَلٌ رَاجِعٌ اِلَى قَوْلِهِ حَزْنِى** وَقَوْلُهُ **مُسْلَسَلٌ رَاجِعٌ اِلَى قَوْلِهِ دَمْعِى** فَهُوَ لَفٌّ وَنَشْرٌ (Vergl. zu: **لَفٌّ وَنَشْرٌ** Mehren, Rhetorik pag. 108 und 99).

Aus den Randnoten von B ist dem beizufügen: **قَوْلُهُ**

صكبيح اي ثابت وواقع، والخطاب للمكبوب والمكبوب لكل إنسان يحبه والمصنف هذا من الحفاظ فمكبوبه etc. الله ورسوله، والرجا بالمد وقصره للضرورة. Der Sinn von etc. المكبوب لكل انسان ist: Der Geliebte für Jedermann ist ein Mensch, den er liebt, aber da dieser Verfasser zu den حفاظ gehört, so ist sein Geliebter Gott und dessen Gesandter.

Lin. 9. Zu الضابط bemerkt eine Randnote in B: قوله الضابط هو علي قسَمين ضابط الصدر وضابط الكتاب، فمعنى الأول هو الذي يعي ما سعه بكهيت لا يزول عن حافظته، وضابط الكتاب هو الذي يحفظ كتابه ولا يعطيه لأحد ليُعيره (um ihm zu leihen) ضبطه الذي ضبطه علي شيخه،

القوة الحافظة = الحافظة vergl. Def. pag. ۸۴, 16.

Lin. 10. Note i Zu الشادّ vergl. Def. pag. ۱۲۴, 14.

Lin. 10. Note k Auf den ziemlich unverständlichen Zusatz in C wirft die Definition von Dict. einigermaßen Licht: علة هي سبب خفي قادح غامض طرد علي الحديث وقدح في صكته مع أنّ الظاهر السلامة منه

Lin. 13 Zu ابن عباس bemerkt eine Randnote in A: وهو عبد الله ترجمان القرآن وهو أحد العبادلة الأربعة. Nach Nawawi's Tahdib-el-Asmâ pag. 343 sind die Namen der vier Abd-ullah: عبد الله بن عمر وعبد الله بن عباس

وعبد الله بن الزبير وعبد الله بن عمرو بن العاصي

Was die Erklärung von صكبيح anlangt, so stimmt mit

der im Text gegebenen Erklärung G und L überein, nämlich: الحديث الصكبيح المتفق علي صكته هو الحديث المُسنَد الذي يتصل إسناده بنقل العدل الضابط (عن العدل الضابط. G om. إلى مُنتهاه ولا يكون شادًا ولا مُعلًا،

(وإذا قيل صحيح فهذا معناه لا انه مقطوع به وإذا قيل غير صحيح فمعناه لم يصح إسناده، L om.) وبعضه أصح من بعض فرواية مالك عن نافع عن ابن عمر أصح من رواية غيره

Die Worte *به* sind mir unverständlich.

Muh. und Dict. beschränken das Gebiet des صحيح noch weiter durch den Zusatz *مرفوع عند*: الصحيح عند المحدثين هو الحديث المرفوع المتصل بنقل عدل ضابط في التكميل والاداء سالماً من شذونٍ وعلّة

Dict. schliesst seine Erklärung des صحيح mit den Worten: etc. والقسطلاني ترك قيّد المرفوع

Eine andere Erklärung des Wortes findet sich Def. pag. av, 18.

**Pag. 5.** Lin. 4. Randnote in A: قوله وحده ما سقط من الخ اي بشرط أن يكون من موضع واحد فإن كان من موضعين فيقال له منقطع موضعين كقولك فيما رواه احمد عن الشافعي الخ روى احمد عن مالك عن ابن عمر فإنك أسقطت الشافعي ونافع

Lin. 4 Zu قوله اثنان: ebenda: ما سقط من سنده اثنان اي فأكثر ليدخل قول الفقهاء في كتبهم في كيفية الاستدلال قال النبي كذا فإنهم يسقطون جمع الرواة

Lin. 4 Zu اي فإنه أسقط: ebenda: قول مالك التابعي والصحابي

Die mit Dict. und Muh. übereinstimmende Erklärung von معضل in G und L lautet: المعضل بفتح الضاد عبارة عما سقط من إسناده اثنان فصاعداً. مثاله قول مالك قال رسول الله صلعم بإسقاط نافع وابن عمر (ويسمى منقطعاً ويسمى مؤسلاً L om.)

Muh. fügt dem bei: وقال القسطلاني المعضل ما سقط من رواة قبل الصحابي اثنان فأكثر مع توالي كقول مالك وصاحب النخبة أعتبر: Aehnlich Diet. قال رسول الله صلعم قيد التوالى وقال المعضل ما سقط من سنده اثنان فصاعداً مُعْضِلٌ Muh. vocalisiert zwar معضِلٌ doch wie in G und L steht auch Naw. pag. 19: المعضل المعضل اسم. Auch Diet. beginnt: بفتح الضاد المعجمة مفعول من أعضله أى أعبى

Lin. 6. Randnote in A: قوله ما سقط منه الصحابي الخ أى كبيراً (كان) ذلك الصحابي أو صغيراً. وقيل يشترط أن يكون كبيراً والراجح الأول، تنبيهه إذا تعارض الإرسال والوصل بأن رواه بعضهم مُرسلاً وبعضهم مُتصلاً فقيل الحكم للاتصال وهو المُعتمد من أقوال الحديث لا ناكح إلا بولي الخ: فإن بعضهم يرويه مُرسلاً وبعضهم مُتصلاً والحكم للاتصال،

Sehr klar ist die Définition des Muh: الحديث المرسل هو الذى يرويه المكذبت عن الذين سمعه منهم فيذكرهم واحداً بعد آخر حتى ينتهى إلى التابعى الذى رواه، والتابعى هو الذى أدرك الصحابة ولكنه لم يدرك الرسول، ثم يقول المكذبت قال التابعى أن الرسول قال كذا أو فعل كذا ولكن لم يذكر الذى رواه له عن الرسول من الصحابة أو غيرهم

G und L definieren مرسل folgendermassen: رواه التابعى عن النبى صلعم (فإن سقط قبل التابعى واحد فهو مُنْقَطِعٌ وإن كان أكثر فمُعْضِلٌ وَمُنْقَطِعٌ (L om.) وفي الاحتجاج به خلاف مشهور، والصحيح فيه التفضيل، ثم المرسل حديث ضعيف عند جماهير المكذبتين والشافعى وأصحاب الأصول، وقال مالك وأبو حنيفة فى طائفة صحيح (L om.)

Diese in L fehlende Bemerkung mit Angabe derselben Namen steht auch in Dict. Naw. bemerkt:

المُرسل عند الفقهاء وَأَصْحَاب الْأُصُولِ وَالْخَطِيبِ الْكَافِظِ أَبِي بَكْرٍ الْبَغْدَادِيَّ وَجَمَاعَةَ مِنَ الْمَكْدُونِيِّينَ بِمَعْنَى الْمُنْقَطِعِ Dagegen gibt er für die Mehrzahl (اكثرهم) der Traditionskundigen (المكدونون) die im Text gegebene Erklärung an. Vergl. auch Def. pag. ۲۲۱, 1.

Lin. 7—10. Randnote in A: قَوْلُهُ الْمَسْلُوسُ أَي أَنْوَاعُهُ كَثِيرَةٌ جِدًّا حَتَّى إِنَّ بَعْضَهُمْ أَفْرَدَهَا بِالتَّأْلِيفِ، وَقَوْلُهُ وَحَدِّثْهُ أَي ضَابِطُهُ، وَقَوْلُهُ رُوَاةُ أَي رِجَالُ سُنَدِهِ، وَقَوْلُهُ عَلَى صِفَتِهِ أَي قَوْلِيَّتِهِ، مِثَالُهُ قَوْلُهُمْ مَسْلُوسٌ بِسُورَةِ الصَّفِّ (Sur. 61) وَهُوَ أَرْجَحُ مَا رَوَى مِنَ الْمَسْلُوسَاتِ وَمَعْنَى كَوْنِ مَسْلُوسًا بِسُورَةِ الصَّفِّ أَنَّ يَقُولُ الرَّوَاةُ حَدَّثَنِي شَيْخِي وَقَرَأَ سُورَةَ الصَّفِّ قَالَ حَدَّثَنِي شَيْخِي وَقَرَأَ سُورَةَ الصَّفِّ قَالَ حَدَّثَنِي النَّبِيُّ صَلَّى عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَرَأَ الْحَجَّ، وَهُنَاكَ مَسْلُوسٌ يَوْضَعُ الْيَدَ عَلَى الرَّأْسِ كَمَا حَدَّثَنِي وَيَدُهُ عَلَى رَأْسِهِ، وَمَسْلُوسٌ الطَّائِقَةُ كَمَا حَدَّثَنِي وَأَعْطَانِي طَائِقَتَهُ، وَمَسْلُوسٌ الْقِيَامُ كَمَا حَدَّثَنِي قَائِمًا. Nach dem Zusammenhang muss قولية hier heissen: Die Art und Weise des Ausdrucks. الطائقة bedeutet hier nach Mitteilung von Herrn Geh. Rat Prof. Krehl soviel wie الاجازة. الطائقة ist dann eine gleiche Ableitung davon wie قولية von قول. Aus der Note erhellt auch, was مسلسل الكلف Lin. 10 des Textes bedeutet. Es bezieht sich darauf, dass jeder Ueberlieferer den Schwur واللّه hiuzufügt.

Muh. gibt nur die Form مُتَسَلِّسٌ an aber mit ähnlicher Definition wie im Text.

G und L haben: الْمَسْلُوسُ مِنَ الْحَدِيثِ مِثْلُ قَوْلِهِمْ سَمِعْتُ فَلَانًا قَالَ سَمِعْتُ فَلَانًا إِلَى آخِرِ الْإِسْنَانِ، وَأَخْبَرَنَا وَاللَّهِ فَلَانٌ قَالَ أَخْبَرَنَا وَاللَّهِ فَلَانٌ إِلَى آخِرِهِ.

## VERS 2. PAG. 5.

Lin. 11 und 12. Den Sinn dieses Verses erklärt eine Randnote in A: قوله وَصَبْرِي بِتَحْرِيكِ يَاءِ الْمُتَكَلِّمِ لِاسْتِنْقَامَةِ: النظم اى وَمَنْعُ نَفْسِي وَحَبْسُهَا عَنْكُمْ اى عَنْ وَضَلِكُمْ الَّذِي هُوَ غَايَةُ الْمَرَادِ، قوله يشهد الجملة من الفعل والفاعل خبر عن صبرى ومعنى يشهد يخبر من الشهادة وهي الإخبار، وإسناد الشهادة للعقل مجاز عقلي (Vergl. Meh-) (ren, Rhetorik pag. 30 لأنَّ الشاهد صاحب العقل من أهل الغرام وال (الألف واللام D. h. فى العقل للكمال وهو فى الأصل عبارة عن المنع لأنَّه يمنع صاحبه من الأشياء الفواحش وهو عُرْمًا (D. h. Dem Sprachgebrauche nach) نور روحانى به تدرك النفس العلوم الضرورية والنظرية، قوله أنه اى صبرى ضعيف اى على تقدير أن (eig. auf Grund) حصل (der Annahme dass, d. h. auch angenommen dass منه صبر يكون ضعيفاً غير معول عليه، ومتروك اى لا يلتفت إليه وذلى اى تذللنى وخضوعى لجنابكم لأنَّ شأن المُكَبِّبِ التذلل لمكُوبه، أجمل اى جميل اى حسن Zur Grundbedeutung von عقل vergl. Hariri, Makamen pag. ٨٨, 20 (2. Ausgabe) und Def. ١٥٧, 19. Dieselbe Erklärung von عقل findet sich am Rande der Bulaker Ausgabe des Gauhari vom Jahre 1292 vol. II pag. ٢١٧ nämlich: العقل نور روحانى به تدرك النفس العلوم الضرورية والنظرية Zu النظرية vergl. Def. ١٤٢, 16: zu النظرية ebenda ٢٩١, 4.

Lin. 12 Zu اصحح أن يكون اى لا قدرة لي على الصبر

Lin. 14. Zu حصرتها اى انواعه كثيرة eine Randnote in A:

بعضهم في خمسة وأربعين نوعاً وبعضهم في أكثر. In B ist zu derselben Stelle bemerkt: أوصلها بعظم إلى تسعة. D. h. وأربعين والحق أنه لا ضبط له بالعد بل بالكّد man kann es nicht der Zahl, sondern nur dem Begriff nach genau bestimmen.

Lin. 16. Zu حبس النفس bemerkt eine Randnote in C, das im Texte حسن اليقين liest: وقيل الصبر حبس النفس عند المصيبة، وقال الغزالي الصبر مخصص بالعقلاء فلا يقال في البهائم صابرة، قلت وهذا هو الصحيح من مذهب الحكماء،

Die Definition von ضعيف in G und L lautet: الكدِيث الضعيف هو ما ليس بصحيح ولا حسن وهو جنس تكثته أنواع كثيرة كالشاذ والمعلل والمضطرب وغيرهم (وغيرها L)

Die Ursache des ضعيف gibt Def. pag. 143, 11 (und ähnlich Muh.) an: ضعف الكدِيث يكون تارةً لضعف بعض الرواة من عدم العدالة أو سوء الكفّظ أو تهمّة في العقيدة وتارةً بعلةٍ آخر مثل الإرسال والإنقطاع والتدليس

Die Definition von متروك in G und L lautet: المتروك هو ما انفرد به رجلٌ يُجمَعُ على ضعفه، وقد يترك الكدِيث أو الرجل بعض الأئمّة (ويكتسب به بعضهم L) ويكسب به والله اعلم

Muh. und Diet. definieren متروك: المتروك عند المكذّبين: متروك الذي اتهم راويه بالكذب بأن لا يروى ذلك الكدِيث إلا من جهته ويكون مخالفاً للقواعد المعلومة، وهذا دون الموضوع سمى به لأنّ باتّهام الكذب مع تفرّده لا يسوغ الحكم بالوضع كذا في شرح النخبة وشرحه



## VERS 3. PAG. 6.

**Pag. 6.** Lin. 3 Zu مخرجه eine Glosse in B راويه; zu سنده ebenda: اى رجاله

Lin. 4. Ebendasselbst steht ferner: قوله وله به شاهد اى للمخرج شاهد بأن روى من طريق آخر وفى سنده مستور او مشهور قاصر عن درجة الاتقان gehören zusammen und die Worte وله به شاهد bilden einen eingeschobenen Satz, dessen Sinn aus der obigen Glosse deutlich ist. Ueber مَسْتُور vergl. Def. pag. ۲۲۵, 16 und über مشهور ebenda pag. ۲۲۹, 5.

G und L geben folgende Erklärung von حسن und الحديث الحسن قيل هو ما عُرف مخرجه: مُشَاهَظَةٌ واشتهر رجاله، وقيل هو الحديث الذي فيه ضعف (G und Dict. ad. قريب) اختلافاً كثيراً (ولم يضبطوه بضابط شاف L ad.) وقيل هو ما كان راويه (رواه L) من اهل الصدق ولكن لم يبلغ درجة الصحيح لكونه غير حافظ أو متقن، وقد يكون رجال إسناده الحديث متفقاً على توثيقهم وحفظهم وإتقانهم ولا يكون الحديث صحيحاً بل يكون حسناً أو ضعيفاً لعلّة مؤثّرة فيه أو شذوذاً أو اضطراباً أو غير ذلك، والمشافهة هي السماع من لفظ الشيخ وهي أرفع من القراءة (عليه G om والله اعلم

Die erste Definition des حسن in G und L gibt Dict. mit der Bemerkung قال الخطابي und mit Zusätzen z. B. والمراد بالشهرة الشهرة بالعدالة والضبط. Mit dem Zusatze steht die zweite Definition des حسن in Dict. Beide werden von ابن دقيق العبد getadelt.

Die dritte Definition findet sich ähnlich in Def. pag. 42, 5.

In Dict. sind noch folgende 2 Definitionen des حسن angeführt: قال الترمذى الكسنى الكديث الذى يُرَوَى مِنْ غير وجه نكوهه ولا يكون فى إسناده رَأَوْ مُتَّهَم بِالْكَذِبِ وَلَا يَكُونُ شَادًا . . . . etc. وقيل فى خلاصة الخلاصة الكسنى على الأصح حديث رَوَاهُ الْقَرِيبُ مِنَ الثِّقَةِ بِسَنَدٍ مُتَّصِلٍ إِلَى الْمُنتَهَى أَوْ رَوَاهُ ثِقَةٌ بِسَنَدٍ غَيْرِ مُتَّصِلٍ وَكِلَاهُمَا مَرُورَى بِغَيْرِ هَذَا السَّنَدِ وَسَالِمٍ عَنِ الشَّدْوَنِ وَالْعَلَّةِ، فَخَرَجَ الصَّحِيحُ مِنَ النُّوعِ الْأَوَّلِ بِالْقَرْبِ مِنَ الثِّقَةِ وَمِنَ النُّوعِ الثَّانِي بَعْدَ الْإِتِّصَالِ إِنْ يَشْتَرَطُ فِي الصَّحِيحِ ثُبُوتُ الْوَثُوقِ وَإِتِّصَالُ الْإِسْنَادِ وَخَرَجَ الضَّعِيفُ مِنْهُمَا بِقَوْلِهِ وَكِلَاهُمَا مَرُورَى الْخِ فَإِنْ تَكَثَّرَ الرَّوَاةُ يَخْرُجُ مِنَ الضَّعِيفِ إِلَى الْكَسَنِ، . . . etc. فائدة لو قيل هذا حديث حسن الإسناد أو صحيحه فهو دون قولهم حديث صحيح أو حديث حسن لأنه قد يصح ويكسنى الإسناد لاتصاله وثقة رواة وضبطهم دون المتن لشدون أو علة

Dict. (und Muh.) erklärt مشافهة folgendermassen: المشافهة المُخاطبة (مُواجهَةٌ. Muh. ad. مِنْ فِيكَ إِلَى فِيهِ، وَالمُكَدِّثُونَ أَطْلَقُوا فِي الْإِجَازَةِ الْمُتَلَفِّظَ بِهَا تَجَوُّزًا، كَذَا وَالمُكَدِّثُونَ أَطْلَقُوا فِي الْإِجَازَةِ. فى شرح شرح النخبة licentia docendi und تجوُّز metaphoricè locutus fuit.

[Die hier angeführte Grundbedeutung von مشافهة tritt sehr klar hervor in dem folgenden Satze des Ibn Ia'is': (Fleischer Beiträge zur arab. Sprachkunde I, 135) لَا يَظْهَرُ سِرٌّ هَذِهِ الْهَمْزَةُ وَيُنْكَشِفُ حَالَهَا إِلَّا بِالمُشَافَهَةِ D. h. nur durch mündliche Mitteilung kann man eine richtige Vorstellung von der Aussprache des in Rede stehenden Hamza erhalten].

Nach einer Randnote in B und auch nach dem Texte Lin. 5--8 herrscht über *مشافهة* keine Uebereinstimmung. Die Randnote lautet: *اختلف في المشافهة هل هي قراءة الشيخ ويتلقاها التلميذ أو قراءة التلميذ مع سماع الشيخ، والذي يقول أن قراءة الشيخ أولى لأن الشيخ يقرأها صيغة ويتلقاها التلميذ وتوجيه قراءة التلميذ إذا سمع. ربما يغفل فإذا قرأ هو يصحها له الشيخ.* Der Sinn des zweiten Teiles der Glosse scheint zu sein: Und wer sagt, dass das Lesen des Scheich besser ist, (sc. thut es), weil der Scheich es (nämlich die *قراءة*) richtig liest und es der Schüler (sc. richtig) lernt; als Grund aber für den Vorzug, welchen die Lehrmethode, wonach der Schüler den zu erklärenden Text vorliest, vor der andern verdient, (wonach dies der Lehrer thut), führt man an, dass wenn der Schüler zuhört, er oft unachtsam ist, während wenn er selbst liest, der Scheich es ihm corrigiert. „*توجيه* = Begründung, Rechtfertigung“ Fl.

Damit vergleiche man den Aufsatz von Sprenger: „Ueber das Traditionswesen bei den Arabern“ in Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft Band X pag. 1 u. s. f. und besonders pag. 12: „Die Mitteilung (der Tradition) geschieht auf 7 Arten: 1. Der Schüler hört die Tradition von seinem Scheich, welcher sie entweder dictiert oder bloss vorträgt, aus dem Gedächtniss oder aus einem Buche etc. 2. Die Tradition wird von einem der Schüler vorgelesen, oder wenn er sie vorher auswendig gelernt hat, aus dem Gedächtnisse wiederholt. Der Scheich mag nun die Tradition auswendig wissen oder in seinem Hefte nachsehen oder es mag eine andere zuverlässige Person im Hefte nachsehen: in allen diesen Fällen sind die Schüler

berechtigt zu sagen: Wir haben diese Tradition von dem Scheich. Nach Mâlik und seiner Schule, den Gelehrten von Higâz und al-Kûfah und auch nach Bochârî und Anderen stehen diese und die erste Methode (in welcher der Scheich vorliest,) sich gleich; die Gelehrten des Ostens (Persien u. s. w.) ziehen die erste Methode der zweiten vor. Abu Hanîfah und Ibn Abî Di'b (ذئب) hingegen ziehen die zweite der ersten vor. etc."

## VERS 4 UND 5.

**Pag. 7.** Lin. 6 und 7. انما الاعمال بالنيات heisst: Die Handlungen werden das, was sie sind, durch die Absichten. (vergl. Mehren Rhetorik pag. 140).

Lin. 7 und 8. Diese Worte heissen: Der Prophet steinigte zwei Juden, die Hurerei trieben; und der Gesandte Gottes unterliess (vergass) die völlige Niederwerfung (des Körpers nach vorn, mit Berührung des Bodens durch die Stirne).

Lin. 9. مُسَاهَلَةٌ bedeutet: „es mit einer Sache nicht genau nehmen, sei es dem Wesen, sei es der Form nach, — hier also: mit der Frage nach der Aechtheit dieses angeblichen Ausspruchs Muhammeds." Fl. Dieselben Worte werden in der später anzuführenden Erklärung des غريب in Dict. ein غريب مشهور genannt.

G und L (und übereinstimmend Def. pag. ۲۵۹, 7) definieren الموقوف ما يُروى عن الصكابة من أقوالهم: موقوف وأفعالهم ونكوهها (متصلا كان أو منقطعا. L) فيوقف (فيتوقف. Def.) عليهم ولا يتجاوز به إلى رسول الله صلعم

Muh. gibt hievon eine doppelte Erklärung: الموقوف عند المكذّبين حديث ينتهي إسناده إلى الصكابي أو

ما رُوى عن الصكابة من أحوالهم وأقوالهم ويتوقف عليهم  
ولا يتجاوز به إلى رسول الله

Von. مرفوع geben G und L eine doppelte Erklärung:  
المرفوع قيل هو ما أُضيف إلى رسول الله صلعم خاصة  
[من قول أو فعل] sc. مُتصلاً كان أو مُنقطِعاً، وقيل هو ما  
أخبر به (L) الصكابي عن قول الرسول أو فعله  
Nur die zweite Erklärung steht Def. pag. ۲۲۴ lin. 9.

Ueber den Wert von موقوف und مرفوع gibt eine Note in  
C Auskunft: اعلم أن المرفوع نوعان نوع يحتج به وهو ما كان  
ما كان صكيباً أو حسناً ونوع لا يحتج به وهو ما كان  
موقوف وهو ما كان ضعيفاً على أي وجه كان ضعفه  
ist man nicht einig: اعلم أن الموقوف نوعان نوع لا  
يحتج به إجمالاً وهو ما كان ضعيفاً ونوع مختلف فيه وهو  
ما كان صكيباً أو حسناً فذهب جماعة من السلف أنه  
حجة . . . .

## VERS 6.

Lin. 14. Zu يصح قراءته eine Randnote in A: بالتنينين وغيرها فعلى الأول يكون ما بعده بدلا أو عطف  
بيان وعلى الثاني إضافة للبيان

Lin. 15. Zu غاظه ebenda: أى اغتم من الأكل لكونه: D. h. Der Satan ist ergrimmt über  
das Essen, weil (der Mensch) sich dadurch gehorsam be-  
weist gegen das Gebot des Propheten.

Lin. 15. Zu قوله الخلق eine Randnote in C: هو بفتح اللام ومعناه العتيق والعامّة يكسر في اللام وهو  
لكن . . . .

Diese ganze Tradition (Lin. 14 und 15) ist zu über-  
setzen: „Esset die halbreifen Datteln mit den reifen, trok-

kenen Datteln; denn wenn der Satan dies sieht, erfüllt es ihn mit Ingrimm und er spricht: Der Mensch hat so lange gelebt, dass er Neues mit Altem zusammen essen gelernt hat." Fl.

**Pag. 8.** Lin. 5 und 6. Die Worte بقية ليس ببقية etc. bedeuten: Bakijjah ist kein vortrefflicher, darum sei vor ihm auf der Hut.

Die Definition von مُنْكَر in G und L lautet: الْمُنْكَر [هو الفرد الذى لا يُعْرَفُ مِنْهُ مِنْ غَيْرِ رَاوِيَةٍ (رواية 1.) و قيل هو. L om.] ما أنفرد به من لم يبلغ في الثقة والأثقان ما يكتمل معه تفرده نكحو حديث أبى ذكير (زكريا L زكير G) يكيى بن محمد بن قيس عن هشام بن عروة عن أبيه عن عائشة رضى الله عنها أن رسول الله صلعم قال كلوا البلح بالتمر فإن الشيطان إذا رأى ذلك غاظه ويقول عاش ابن آدم حتى أكل الجديد بالخلق، تفرده به أبو ذكير (aber hier mit schwärzerer) زكير G; زكير (Dinte corrigiert: وهو شيخ صالح أخرج له مسلم في كتابه غير أنه لم يبلغ [Fl. مبلغ] من يكتمل تفرده بل تكلم فيه [Fl. وقد ضعفه] ابن معين وغيره. Die Worte: مبلغ und ضعفه fehlen in beiden Handschriften. In G lautet der Schluss: انه لم يبلغ من لم يكتمل تفرده به بل تكلم به ابن معين وغيره'. Der letzte Teil dieser Erklärung bedeutet: „Dieser (angebliche) Ausspruch des Propheten wird bloss von Abû Dakîr überliefert. Es ist dies ein rechtschaffener Lehrmeister, nach welchem Muslim in seinem Werke (dem صكيح) Traditionen anführt; er kommt jedoch nicht denjenigen gleich, die man, wenn sie mit der Anführung eines prophetischen Ausspruches alleinstehen, als glaubwürdig zulässt; im Ge-

genteil, man spricht unvorteilhaft von ihm, und Ibn Mo'in und Andere erklären ihn geradezu für einen schwachen Ueberlieferer (d. h. dessen Glaubwürdigkeit schwach begründet ist). — Die euphemistische Redensart **فُكِّمَ فِيهِ** (on a parlé de lui) findet sich auch in Dozy's suppléments aux dictionnaires arabes unter **تَكَلَّمَ**. Fl. Die erste in L fehlende Erklärung von **المنكر منه** findet sich ähnlich Muh. und Def. ٢٥٤, 8; beide lesen **رواية**.

Unter **معروف** erklärt Dict. das **منكر** folgendermassen: **المعروف . . . قسم من المقبول مُقَابِلَ لِلْمُنْكَرِ، قالوا: المعروف حديثٌ رواه الضعيف مُخَالَفًا لِمَنْ هُوَ أضعف مِنْهُ والحديث الذي رواه أضعف مُخَالَفًا لِمَنْ هُوَ ضعيف يُسَمَّى مُنْكَرًا فِراوى المعروف ضعيف وكذا راوى المنكر إِلَّا أَنَّ الضعيف فِيهِ أَكْثَرُ هَكَذَا فِي مَقْدَمَةِ شرح المشكوة، ومنهم مَنْ لَمْ يَشْتَرَطْ فِي الْمُنْكَرِ قَيْدَ الْمُخَالَفَةِ وَقَالَ مَنْ فَكَّشَ غَلْطَهُ أَوْ كَثُرَتْ غَفْلَتُهُ أَوْ ظَهَرَ فِسْقُهُ فَحَدِيثُهُ مُنْكَرٌ كَذَا فِي شرح النخبة، وقال القسطلانى الْمُنْكَرُ هُوَ الَّذِي لَا يُعْرَفُ مِنْهُ مِنْ غَيْرِ جِهَةٍ رَاوِيَهُ وَلَا مَنَابِعَ لَهُ فِيهِ وَلَا شَأْنَ أَنْتَهَى، فَلَمْ يَعْتَبِرْ قَيْدَ الْمُخَالَفَةِ وَلَا الضعيف، وقال ابن الصلاح الصحيح التفصيل فما خالف فِيهِ الْمُنْفَرِدَ مَنْ هُوَ أَحْفَظُ وَأَضْبَطُ فَشَأْنَ مَرْدُونٍ، وَإِنْ لَمْ يَخَالَفْ بَلْ رَوَى شَيْئًا لَمْ يَرِدْهُ غَيْرُهُ وَهُوَ عَدْلٌ ضَابِطٌ فَصَحِيحٌ أَوْ غَيْرُ ضَابِطٍ وَلَا يَبْعَدُ عَنِ دَرَجَةِ الضَّابِطِ فَكَسَّنَ وَإِنْ بَعْدَ فَشَأْنَ مُنْكَرٍ كَذَا ذَكَرَ الْقَسْطَلَانِي. Das Wort انتهى bedeutet, dass bis hierher die Erklärung des القسطلانى gehe.**

Die Grundbedeutung von التندليس ist nach (Muh. und) Hariri, Makamen (2. Ausgabe) pag. ٣٥١, 21 التندليس

التدليس عن المشتري. Die Definition von التدليس als terminus technicus lautet in G und L المذموم هو أن يَرَوَى حَدِيثًا عَنْ شَيْخٍ عَاصِرُهُ [ولم يسمعه منه (بل) مُوهَبًا سَمَاعَهُ أَوْ يُسَمَّى شَيْخَهُ أَوْ يُكْنِيَهُ أَوْ يَنْسِبَهُ بِمَا لَا يُعْرَفُ كَتَدْلِيسِ بَقِيَّةِ] والوليد بن مسلم وغيرهما باختلاف تدليس ابن عيينة وغيره ممن يدلّس. Die in Klammern stehenden Worte finden sich nur in G, während L soweit wörtlich mit dem Texte (Pag. 8 Lin. 2—3) übereinstimmt; nur statt منه يسمع ولم يسمع منه liest L falsch. In G, welches لم يسمع منه (ohne و) liest, ist بل zu streichen.

Sehr klar ist was Naw. pag. 21 (übereinstimmend mit Def. pag. 57, 3) mitteilt: التدليس قسمان أحدهما أن يَرَوَى عَمَّنْ عَاصِرَهُ مَا لَمْ يَسْمَعْ مِنْهُ مُوهَبًا سَمَاعَهُ قَائِلًا قَالَ فُلَانٌ أَوْ عَنْ فُلَانٍ أَوْ نَكَوَهُ وَرَبَّمَا لَمْ يُسْقِطْ سَيْخَهُ وَأَسْقِطْ غَيْرَهُ لَكُونَهُ ضَعِيفًا أَوْ صَغِيرًا ذَكَسِينَا لَصُورَةِ الْحَدِيثِ . . . وَأَمَّا الْقِسْمُ الثَّانِي مِنْ التَّدْلِيسِ فَإِنَّهُ يُسَمَّى شَيْخَهُ أَوْ غَيْرَهُ أَوْ يَنْسِبُهُ أَوْ يَصِفُهُ أَوْ يُكْنِيَهُ بِمَا لَا يُعْرَفُ بِهِ كَرَاهَةَ أَنْ يُعْرَفَ وَيَكْمَلَهُ عَلَى ذَلِكَ كُونَهُ ضَعِيفًا أَوْ صَغِيرًا etc.

## VERS 7.

Lin. 8. Zu أقضى لكن بمعنى أقضى eine Randnote in B يَتَعَيَّنُ قَرَأَتَهُ بِالتَّشْدِيدِ لِلْوِزْنِ لِأَنَّ التَّشْدِيدَ يَقْضِي . . . (unleserlich). Zu متصل الأسى ebenda: حال كوني متصل الأسى أي الكزن

Lin. 9. Zu أتوصل ebenda: أي الأسباب والوسايل

Lin. 10. Zu متصل bemerkt eine Randnote in A: يُقَالُ



وهذه قليلة (sic) مَوْصُولٌ وَمَوْتَصِلٌ. Ebenso Muh. nach Erklärung von ذلك الكديث مُتَّصِلًا وَمَوْصُولًا: الاتصال

G und L definieren مُتَّصِلٌ und مُنْقَطِعٌ folgendermassen: الكديث المتصل هو الذي اتصل إِسْنَادُهُ (فكان كدِّ واحدٍ رُوَاتِهِ قد سمعه مِمَّنْ فوقه. G om.) حتَّى ينتهي الى مُنتَهَاهُ، ومطلقه يَقَعُ على المرفوع والموقوف، مثال المتصل المرفوع مِّنَ الْمُوَطَّأِ مالك عن ابن شهاب عن سالم بن عبد الله عن أبيه عن رسول الله صلعم، ومثال المتصل الموقوف مالك عن نافع عن ابن عمر عن عُمر، والمنقطع هو الكديث الذي لم يَتَّصِلْ إِسْنَادُهُ بِأَن (يكون) (L ad.) سقط منه رَجُلٌ أو رَجُلَانِ أو ثلاثة أو أكثر (وأكثر ما يُسْتَعْمَلُ في رواية مَن دون التابعي عن الصحابيِّ كمالك عن ابن L om. عُمر) والله اعلم. Zu منقطع vergl. Def. pag. ٢٥٤, 3.

## VERS. 8.

Pag. 9. Lin. 1. Zu أَكْفَانٍ eine Randnote in A: فيه أَي بعدك هَجْرَكَ ebenda: وصدك عني

Lin. 2. Zu تَكَلَّفَنِي الشَّيْءَ ebendasselbst: أَي ما لا أَطيق فأحمل الذي لا قدرة لي عليه ليكون ذلك فيه رضاك لعلك تسمح بالوصال

Lin. 4 und 5. Zu غير فصل من eine Randnote in A: بحديث يُظَنَّ أَنَّهُ مِنَ الكديث

Lin. 5. Zu الخطيب ebenda: أَي البغدادي لِأَنَّهُ متي أطلق في الكديث لا ينصرف إِلَّا إِلَيْهِ وهناك خطيب أَطْلِقَ في الكديث لا ينصرف إِلَّا إِلَيْهِ وهنالك خطيب قزويني وشربيني. Die letzten Worte bedeuten: „es gibt

aber auch einen خطيب شربينيّ und einen خطيب قزوينيّ. In der Bedeutung es gibt, il y a, there is, steht oft هُنَا, هُنَاكَ oder ثُمَّ "Fl. Vergl. die Randnote aus A zu مُسَلْسَل (Pag. 10: etc. وهناك مسلسل).

Lin. 7. Zu قوله الإذراج ebenda: قوله الإذراج في وسط الكديث اي الزيادة قوله في وسط الخ ويقال مدرج الوسط، والمدرج في الكديث هو قوله أَثْبَيْتَهُ وهي في الوسط ويدلّك على الإذراج الكديث الآخَر مَنْ مَسَّ ذَكَرَهُ الخ

Lin. 8. Die angeführte Tradition bedeutet: Si quis tangit testiculos suos et penem suum, is se abluat.

Zu مُدْرَج überhaupt bemerkt eine Randnote in A: (diese Note schliesst sich am besten an die Worte des Textes Lin. 4 اي سواء كان مُدْرَج (an) ما أُدْرَج في الكديث الأول كقول أبي هُرَيْرَةَ اسبقوا (إلى) الوضوء فإن رسول الله قال ويل للأعقاب من النار أو الآخَر كقول ابن مريم لا تباغضوا ولا تكاسدوا ولا تدابروا ولا تنافسوا، فإن الراوي الذي هو ابن مريم أُدْرَج قول تنافسوا من حديث آخَر، واعلم أن تَعَمَّدَ الإذراج (D. h. die absichtliche Interpolation)

Die Tradition لا يَجُوزُ لِمَا يَلْزَمُ عَلَيْهِ مِنَ التَّخْلِيصِ etc. اسبقوا الى bedeutet: „Eilt andern voraus zur (religiösen) Abwaschung; denn der Gottgesandte hat gesagt: Wehe den hintennachkommenden, von wegen des Höllenfeuers“. Die folgenden Worte: أو الآخَر sind zu verbinden mit dem Anfang: سواء كان مدرج الأول.

Die Grundbedeutung von مدرج gibt Muh. folgendermassen an: أَدْرَجَ الشَّيْءَ فِي الشَّيْءِ أَدْخَلَهُ وَضَمَّنَهُ فَهُوَ مُدْرَجٌ

Sehr deutlich ist auch die Erklärung des مُدْرَج in G und L: المدرج في الحديث هو ما أُدرج في حديث رسول الله صلعم من كلام بعض زوائه بأن يدكر الصحابي أو من بعده عقيب ما يرويه من الحديث كلاماً من عند نفسه فيرويه من بعده موصولاً بالحديث غير فاصل بينهما يدكر قائله فيلتبس الأمر فيه على من لا يعلم حقيقة الحال فيتوهم أن الجميع عن رسول الله صلعم

Dict. teilt. das مُدْرَج 1: in المتن. Dies ist das eben erwähnte. 2: in مدرج الإسناد und dies teilt sich in 4 Unterarten: الأول أن تروى الجماعة الحديث بأسانيد مختلفة فيرويه عنهم راو فيجتمع الكل على إسناد واحد من تلك الأسانيد ولا يبين الاختلاف، الثاني أن يكون المتن عند راو إلا بعضاً منه فإنه عنده بأسناد آخر فيرويه راو عنه تاماً بالإسناد الأول ومنه أن يسمع الحديث من شيخه إلا طرفاً منه فيسمعه عن شيخه بواسطة (D. h. er hört sie von seinem Scheich erst durch eine Vermittlung)

فيرويه عنه تاماً، والثالث أن يكون عند الراوى متنان مختلفان بأسنادين مختلفين ويرويهما راو عنه مقتصراً على أحد الإسنادين أو يروى أحد الحديثين بأسناده الخاص به ولكن يزيد فيه من المتن الآخر ما ليس في الأول، والرابع أن لا يدكر المحدث متن الحديث بل يسوق إسناده فقط فيعرض له عارض فيقول كلاماً من قبل نفسه فيظن بعض من سمعه أن ذلك الكلام هو متن ذلك بل يسوق اسناده etc. Die Worte etc. الإسناد فيرويه عنه كذلك bedeuten: sondern er sagt bloss die Namen der Ueberlieferer; da kommt ihm plötzlich etwas in den Sinn und er führt dann Worte von sich selbst an etc.

## VERS 9.

Lin. 12. Zu هريرة كأبي هريرة وعائشة bemerkt eine Randnote in A: أَي فَيَنَّ كَلَّ مِنْهُمَا رَوَى عَنِ الْآخِرِ فَالَّذِي سَمِعَهُ أَبُو هَرِيرَةَ مِنَ النَّبِيِّ وَلَمْ تَسْمَعْهُ عَائِشَةُ تَرَوَى عَائِشَةَ عَنْهُ وَكَذَلِكَ عَائِشَةُ إِذَا سَمِعَتْهُ

G und L definieren المدبج هو أن يروى القرينان: مُدَبَّجٌ (في السنن والإسناد L om.) كَلَّ وَاحِدٌ مِنْهُمَا عَنِ الْآخِرِ كَأَبِي هَرِيرَةَ وَعَائِشَةَ، وَمَالِكُ وَالْأَوْزَاعِيُّ، وَأَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ وَعَلِيُّ بْنُ الْمَدِينِيِّ، فَإِنَّ رَوَى أَحَدَ الْقَرِينَيْنِ عَنِ الْآخِرِ وَلَمْ يَسْرُ الْآخِرُ عَنْهُ فَإِنَّهُ لَا يُسَمَّى مُدَبَّجًا كَرِوَايَةِ سَلِيمَانَ التَّمِيمِيِّ عَنِ مَسْعَرٍ مِنْ غَيْرِ عَكْسٍ

Statt des Namens ويكبي بن عليّ بن المدينيّ liest L بن عليّ بن المدينيّ und statt (لم يُسَمَّ): (لم يُسَمَّ).

مصدر ميميّ, wie auch Diest. bemerkt.

## VERS 10 UND 11.

**Pag. 10.** Lin. 8. الْمُتَّفِقُ وَالْمُفْتَرِقُ bilden zusammen einen terminus technicus und nicht zwei, wie man nach der Erklärung des Textes versucht sein könnte anzunehmen. Dasselbe gilt von الْمُؤْتَلَفُ وَالْمُخْتَلَفُ.

**Pag. 11.** Lin. 3. Zu يعتنى eine Randnote in A: أَي كَسَلًا وَسِلَامًا فَإِنَّهُمَا اتَّفَقَا خَطًّا وَاخْتَلَفَا لَفْظًا. Als Beispiel dafür ist ebenda angeführt: لِأَنَّ الْأَوَّلَ بَفَتْحِ السِّينِ وَالثَّانِيَّ بِكَسْرِهَا. Doch vergl. Muh. wo unter الْمُؤْتَلَفُ وَالْمُخْتَلَفُ angegeben ist:

الموتلف والمختلف عند المحكّثين هو الراوي الذي اتَّفَقَ فِي الْأَسْمَاءِ أَوْ اللَّقَبِ أَوْ الْكُنْيَةِ مَعَ رَاوٍ آخَرَ خَطًّا

واختلف تلفظًا بالنقط كالاخيف والاحنف أو بالشكل كسَلَام واختلفت. Ebenso gibt auch Dict. bei derselben Definition den Unterschied der beiden Namen (سَلَام) an durch: ويتخفيف . . . بتشديد. Mit Dict. stimmt überein Al-Moschtabih auctore Schamso'-d-Din Abu Abdallah Muhammed ibn Ahmed Ad-Dhahabi (ed. de Jong 1881). Nach diesem Werke, welches eine alphabetische Zusammenstellung von Namen enthält, die مؤتلف und مختلف sind, wurden die folgenden Beispiele in G corrigiert.

In G und L steht folgende Definition dieser termini technici: المؤتلف والمختلف هو ما يتفق في الخط صورتُه ويختلف في اللفظ صيغته كعثام بن علي وعنّام بن أوس أويسير بن عمرو ويشير بن يسار وحريز بن عثمان وجريز بن عبد الحميد وحصين بن المنذر وحصين بن عبد الرحمن [L om. '، والمتفق والمفتق هو ما اتفق لفظًا وخطًا بخلاف المؤتلف والمختلف فإن فيه الاتفاق في صورة الخط مع الافتراق في اللفظ والمتفق والمفتق أقسام كثيرة، ومن بعض أمثله أبو عمران الجوني اثنان أحدهما (التابعي G om.) عبد الملك بن حبيب والثاني اسمه موسى بن سهل بصرى سكن بغداد وروى عن هشام بن عمار وغيره وروى عنه دعلج بن أحمد وغيره، ومن ذلك محمد بن عبد الله الأنصاري اثنان متقاربان في الطبقة أحدهما هو الأنصاري المشهور القاضي أبو عبد الله شيخ البخاري والثاني (كنيته G om.) أبو سلمة ضعفوه، ومن ذلك محمد بن يعقوب بن يوسف النيسابوري اثنان [كلاهما في عصر واحد وكلاهما يروى عن الحاكم أبي عبد الله وغيره] فأحدهما هو المعروف بابي العباس الأصم والثاني هو أبو عبد الله بن الاحزم

الأخروم (l. الشيباني وَيُعَرَفُ بِالكَافِظِ دُونَ الْأَوَّلِ). Statt der Worte, welche am Schlusse in eckigen Klammern stehen, liest G kürzer und mit entgegengesetztem Sinn: فِي عَصْرِ رَوَى عَنْهُمَا الْكَافِمِ. Die الْمُتَّفِقِ وَالْمُقْتَرِقِ انقسام كثيرة. Die Beispiele belegt: فَمِثَالُ مَا اتَّفَقَ أَسْمَاؤُهُمْ وَأَسْمَاءُ آبَائِهِمُ الْخَلِيلُ بْنُ أَحْمَدَ فَإِنَّهُ يُطَلَّقُ عَلَيَّ سِتَّةَ رِجَالٍ، وَمِثَالُ مَا اتَّفَقَ أَسْمَاؤُهُمْ مَعَ أَسْمَاءِ الْأَبَاءِ وَالْأَجْدَادِ مُحَمَّدُ بْنُ يَعْقُوبَ بْنِ يُونُسَ، وَمِثَالُ مَا اتَّفَقَ فِي الْكُنْيَةِ وَالنِّسْبَةِ مَعَ أَبِي عِمْرَانَ الْجَوْنِي، وَمِنْهُ مَا يَتَّفَقُ أَسْمَاؤُهُمْ وَأَسْمَاءُ آبَائِهِمْ وَأَنْسَابِهِمْ كَمُحَمَّدِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الْإِنصَارِيِّ، وَمِنْهُ مَا اتَّفَقَ فِي الْأَسْمِ وَكُنْيَةِ الْأَبِ كَصَالِحِ ابْنِ أَبِي صَالِحٍ

## VERS 12.

Lin. 9 und 10. „In der Erklärung von مُنْتَهَاهُ الْمُسْنَدِ ist der äusserste End —, aber zugleich Ausgangspunkt eines Ausspruches des Propheten, insofern dieser Ausspruch von einem spätern Ueberlieferer aus, rückwärtsgehend bis auf jenen äussersten Ausgangspunkt, d. h. den Propheten selbst zurückgeführt wird. Es kommt in der Sache selbst nichts darauf an, ob man رَوَاتِهِ oder رَوَاهُ liest (vergl. Note p), d. h. ob man von einem oder mehreren Ueberlieferern ausgehend die Traditionskette rückwärts bis auf den Propheten verfolgt. Auch unter أَوْلَاهُ in L (bei Erklärung von مُسْنَدِ) ist natürlich der spätere Ueberlieferer zu verstehen, von welchem aus man jene rückwärtsgehende Aufzählung anfängt“ Fl.

Lin. 14. Zu وَعَدَّةٌ مِنْ eine Randnote in A:

أقسام الحديث نظرًا إلى تَزَعُم قَائِلِهِ، وَأَوَّل مَنْ اخْتَلَق  
الحديث الموضوع الزنادقة تَرْوِيهَا لِمَدْهَبِهِمْ

Lin. 17. Zu إمام الكرميين ebenda: وهو والد إمام الكرميين. Doch vergl. Al-Moschtabih pag. ۱۳۱: الجَوَيْنِيِّ إمام الكَرَمِيِّينَ.

**Pag. 12.** Lin. 2. الجَوِّ steht hier nach Conjectur. Doch ist die Lesart der Handschriften المسخر (vergl. Note e) richtig. „Zur Erklärung dieses المسخر d. h. المُسَخَّر hätte auf Sur. 2, 159 hingewiesen werden können, wo es von dem Gewölk heisst: السَّحَابِ الْمُسَخَّرِ بَيْنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ“ Fl.

Lin. 2 Note f. „Diese Verse sind folgendermassen zu berichtigen und zu übersetzen:

جُمِعَ الْهَوَا مَعَ الْهَوَى فِي أَضْلَعِي  
فَتَكَامَلَتْ فِي أَضْلَعِي تَارَانِ  
فَقَصُرْتُ بِالْمَمْدُودِ عَنْ نَيْلِ الْمَنَى  
(d. h. وَمَدَدْتُ بِالْمَقْصُورِ فِي أَكْفَانِ (أكفانى

Vereinigt sind innerhalb meiner Rippen zwei hawā, und somit besteht innerhalb meiner Rippen ein wirkliches Doppelfeuer: durch das hawā mit langgestrecktem (unverkürzbarem) ā wird mir die Erlangung meiner Wünsche gekürzt (unmöglich gemacht), durch das mit verkürzbarem ā werde ich selbst, eingehüllt in mein Todtenhemd, langhingestreckt. — Das erste هَوَاءَ Luft, Wind und Wetter, steht bildlich für wetterwendisches Wesen, Unbeständigkeit; das zweite هَوَى Lust, Gelüst, Begierde, behält seine eigentliche Bedeutung.“ Fl.

Die Definition von مُسْنَد in G und L lautet: قال الكافظ أبو بكر الخطيب المسند عند أهل الحديث

هو الذى اتصل إسناده (من أوله G und Dict. om.) إلى منتهاه. وأكثر ما يُستعمل ذلك فيما روى عن النبي صلعم دون ما جاء عن الصكابة وغيرهم، [وقال ابن عبد البر هو ما جاء عن النبي صلعم خاصةً متصلاً كان أو منقطعاً] وقال الحاكم وغيره لا يُستعمل إلا فى المرفوع المتصل [Statt dieser eingeklammerten Worte liest L nur: وفى المسند خلاف غير هذا]

Dict. erwähnt diese 3 Erklärungen und tadelt bei الخطيب, dass er die Beschränkung مرفوع (wenigstens als notwendig) aufgegeben habe, und noch mehr bei ابن عبد البر, dass er die Beschränkung متصل aufgegeben habe. Dict. selbst erklärt in Uebereinstimmung mit الحاكم das مسند folgendermassen: عند المحدثين المسند حديث هو مرفوع صكابتى بسند ظاهرة الاتصال، فالمرفوع كالجنس يشمل المكذوب وغيره وقوله صكابتى كالفصل يخرج به ما رفعه التابعى بأن يقول قال رسول الله صلعم كذا فإنه مرسل وكذا يخرج ما رفعه من دون التابعى فإنه معضل أو معلق وقوله ظاهرة الاتصال يخرج ما يكون ظاهره الانقطاع والمرسل الجلى، ويدخل فيه ما يُكتمل فيه الاتصال والانقطاع والمرسل الخفى وما توجد فيه حقيقة الاتصال من باب الأولى، ويفهم من التقييد بالظهور أن الانقطاع الخفى كعنة المدلس وعنة المعاصر الذين لم يثبت لقياهما عن شيخهما لا يخرج الحديث عن كونه مسنداً لإطباق الأئمة الذين خرجوا المسانيد على ذلك، وهذا التعريف موافق لقول الحاكم المسند ما رواه المحدث عن شيخ يظهر منه سماعه منه وكذا شيخه عن شيخه متصلاً إلى صكابتى إلى رسول الله صلعم، ووجه الموافقة أنه خص بالمرفوع واعتبر الظهور كما فى تعريف الحاكم



..... وبالجمله فِي الْمُسْنَدِ ثَلَاثَةُ أَقْوَالٍ، الْأَوَّلُ أَنَّهُ الْمَرْفُوعُ الْمَتَّصِلُ وَقَالَ بِهِ الْحَاكِمُ وَغَيْرُهُ وَهُوَ الْمَشْهُورُ الْمَعْتَمَدُ عَلَيْهِ، وَالثَّانِي مِرَادُفُ الْمَتَّصِلِ وَقَالَ بِهِ الْخَطِيبُ، وَالثَّلَاثُ أَنَّهُ مِرَادُفُ الْمَرْفُوعِ وَقَالَ بِهِ ابْنُ عَبْدِ الْبَرِّ وَهَذَا كُلُّهُ خِلَاصَةٌ مَا فِي شَرْحِ النَّخْبَةِ وَشَرْحِهِ وَشَرْحِ الْغَرِيبِ لِلْسَخَاوِيِّ مِرَادُفُ يَرْغَلُ. Def. pag. ۲۲۱, 16 (und ۲۱۰, 15). Zu مَعْلَقٌ ۲۳۴, 10. Zu مُسْنَدُ ۲۲۵, 9.

Bei معنعن darf man sich der Ausdrücke سمعت oder حدثني oder أخبرني nicht bedienen, wie Muh. besonders anmerkt: المعنعن عند المحدثين الذي يقال في سنده فلان عن فلان عن فلان غير لفظ صريح بالسمع Muh. أو التحدّث أو الإخبار إلى رواية مسمين معروفين gebraucht die Activform مُعْنَعِن als Beiwort zu المحدث oder الراوى, wie aus der weiteren Bemerkung daselbst hervorgeht: عنعن الراوى قال في روايته فلان عن فلان عن فلان. Diese Erklärung in Muh. rührt nach Diet. von القسطلانى her.

Die Definition von المُعْنَعِن und von الموضوع lautet in G und L also: الاسناد المعنعن هو الذي يقال فيه فلان عن فلان، وعدّه بعض الناس من قبيل المرسل، والصحيح الذي عليه الجمهور أنه من قبيل المتصل (بشرط أن لا يكون مدلساً وبشرط لقاء بعضهم بعضاً ومعرفة بالرواية) (Dieselbe Bedingung fügt Naw. pag. 20 hinzu.) Statt der eingeklammerten Worte liest L: وحكاه ابو عمرو الداني جماعاً (وجماعة?)

والتحدّث الموضوع هو المختلق المصنوع وهو شرّ الأحاديث الضعيفة ولا يكفل روايته لأحدٍ علم حاله في أي معنى كان (ولا يكفل لاحد علم حاله روايته في أي معنى كان (L)

إِلَّا مَقْرُونًا بَيَّانَ وَضَعَهُ، وَيُعْرَفُ كَوْنَ الْكَلِمَاتِ مَوْضِعًا بِإِثْرَارِ  
 وَاضِعِهِ أَوْ بَرَكَاكَةِ اللَّفْظِ (فِي الرَّأْيِ أَوْ الْمَرْوِيِّ أَوْ غَيْرِ ذَلِكَ،  
 وَمِنْ الْمَوْضُوعِ الْكَلِمَاتِ الْمَرْرِيَّ عَنِ أَبِي كَعْبٍ فِي قَضَلِ  
 الْقُرْآنِ سُورَةً سُورَةً وَقَدْ أَخْطَأَ مَنْ ذَكَرَهُ مِنَ الْمُفَسِّرِينَ (L om  
 „Die Worte: فضل القراء سورة سورة bedeuten:  
 über das (religiöse) Verdienst der Koranleser durch alle  
 Suren hindurch. Es geht dies auf die oft sehr albernen  
 angeblichen Aussprüche Muhammeds über das Verdienst  
 und die Belohnungen der Leser der einzelnen Suren, wie  
 sie z. B. auch bei Beidâwî am Ende des Commentars zu  
 jeder Sure zu finden sind.“ Fl.

## VERS 13.

Lin. 8. Zu der (Note 1) angeführten Lesart von A:  
 etc. أى فى لم يبلغ bemerkte eine Randnote ebenda: فى فى  
 الثقة والاتقان مبلغًا يغنى عن التابع والشاهد  
 mir die andere Lesart besser zu sein, und zwar ist zu vo-  
 calisieren: هل تَابَعَ مَنْ فَوْقَهُ ثِقَةً d. h. ثقة ist Subject und  
 تابع من فوقه Object zu تابع.

Vergl. hiezu die Definition in Diet.: الاعتبار عند المكذِّبين  
 هو تفكُّص حال الكذِّبِ الذى يُظَنَّ أَنَّهُ فَرَدَ لِيُعْلَمَ هل  
 etc. له مُتَابِعٌ أَمْ لا. Sehr klar wird das Verfahren des اعتبار  
 durch das Beispiel, das Naw. pag. 21 anführt: إذا روى  
 حمادٌ مثلًا حديثًا عن أيوب عن ابن سيرين عن أبي  
 هريرة رضى الله عنه عن النبي صلعم يُنْتَظَرُ هل رواه ثقة  
 غير حماد عن أيوب أو عن ابن سيرين غير أيوب أو عن  
 أبي هريرة غير ابن سيرين أو عن النبي صلعم غير أبي  
 هريرة، فأبى ذلك وجد علم أن له أصلًا يرجع إليه، فهذا  
 النظر والتفتيش يُسَمَّى اعتبارًا

Mit Hilfe des eben aus Naw. mitgeteilten wird es möglich, den verdorbenen Text in G und L einigermassen wiederherzustellen. Wir lesen daselbst: المبهم هو ما جاء غير مسمى نكحو سفيان عن رَجُلٍ عن الزهري، واما الاعتبار فذكر الكافظ أبو حاتم بن حبان أن طريق الاعتبار (والاخبار L ad.) مثاله أن يروى حماد بن سلمة حديثنا لم يتابع عليه عن أيوب عن ابن سيرين عن أبي هريرة عن النبي صلعم فيُنظَر هل رَوَى ذلك ثقة غير أيوب عن ابن سيرين فإن وُجِدَ علم أن للمخبر أصلا يرجع إليه، [وإن لم يوجد ذلك غير ابن سيرين فإن رواه غير أبي هريرة والا فصحابي غير أبي هريرة رواه عن النبي صلعم، فأى ذلك وجد علم به أن للحديث أصلا يرجع إليه وإلا فلا والغامض (والغامض 1.) من الحديث ما يكون صورته صورة المتصل] ولا يكون كذلك مثاله ما رواه عبد الرزاق عن الثوري عن أبي اسحق عن زيد بن يثيع (يثيع L; زيد بن يثيع G) عن حذيفة قال قال رسول الله صلعم إن ولَّيتُمها أبا بكر فقوى فهذا الحديث صورته صورة المتصل وهو منقطع في موضعين لأن عبد الرزاق لم يسمعه من الثوري وإنما سمعه من النعمان بن أبي شيبه الجندی عن الثوري (ولم يسمعه الثوري L om.) أيضا عن أبي اسحق إنما سمعه من شريك عن أبي اسحق Die in eckige Klammern eingeschlossenen Worte, die in L fehlen, möchte ich ungefähr so restituieren وإن لم يُوجد ذلك (ينظر sc.) هل رواه غير ابن سيرين عن أبي هريرة وإلا (وُجِدَ ذلك sc.) فهل رواه صحابي غير أبي هريرة عن النبي صلعم فأى ذلك وُجِدَ علم به أن للحديث أصلا يرجع إليه وإلا (وجد ذلك sc.) فلا (للحديث أصل يرجع sc.) Die folgenden Worte من الحديث be-

deuten: Was Schwierigkeiten bereitet in der Tradition ist das, dessen äussere Form die des متصل ist, während es doch nicht so ist, wie zum Beispiel etc. Das hiebei angeführte Beispiel ist zu übersetzen: Wenn ihr die Regierungsverwaltung dem Abû Bekr übertragt: nun, die Kraft dazu hat er. L liest in dieser Stelle: فقوى اميين الكديث  
 etc. فهذا صورته صورة المتصل

## VERS 14 UND 15.

**Pag. 13.** Lin. 2 Zu رواه اثنان ما eine Randnote in A:

أى ولو عن واحد

Lin. 2 Zu أى بشرط: ما رواه اكثر من ثلاثة أن يكون الثلاثة رَوَوْا عن ثلاثة والأكثر رَوَوْا عن أكثر فهو يخالف ما قبله

Lin. 4 Zu الطباق vergl. Mehren Rhetorik pag. 97 und ۹۳.

Lin. 8. Zu ككديث ما رواه واحد: eine Randnote in A: السفرُ قطعةٌ من العذاب. Das Reisen ist ein Stück Höllenpein.

Dict. teilt das الغريب in الغريب المطلق und in الغريب النسبي. Ferner a) in غريب متناً واسناداً b) غريب غير متناً وغيره رواية عن ذلك الصحابي سواء تعدد الصحابي في تلك الرواية أو لا وسواء كان الصحابي واحداً أو أكثر... والغريب النسبي هو ما وقع التفرد في اثناء سنده أى قبل التابعي كما يروى عن الصحابي أكثر من واحد ثم يتفرد بالرواية منهم شخص واحد سمي نسبياً لكون التفرد فيه حصل بالنسبة إلى شخص معين...

اعلم أنّ الغريب كما ينقسم إلى مطلق ونسبى كما عرفت كذلك ينقسم إلى غريب متنا وإسنادا وهو ما تفرّد بروايته واحداً وإلى غريب إسنادا لا متنا وهو ما تفرّد بروايته واحداً عن صكائبى ومتنه معروف عن جماعة من الصكابة بطريق آخر... ولا يوجد ما هو غريب متنا لا إسنادا إلا إذا اشتهر الحديث الفرد بأن رواه عمّن تفرّد جماعة كثيرة فإنّه يصير غريباً متناً لا إسناداً بالنسبة إلى آخر الاسناد فإن اسناده متصف بغرابة فى طَرَفِهِ الأوّل وبالشهرة فى الآخر كحديثِ إنّما الأعمال بالنيّات ونسبته غريباً مشهوراً كذا فى خلاصة الخلاصة. Vergl. Vers 5. Pag. v Lin. 9 und die Erläuterungen dazu. Zu غريب vergl. Def. pag. 14v, 14 (ebenso Muh.).

In G und L steht folgender Commentar zu Vers 14 und 15: [الغريب من الحديث هو ما وقع فى متن الحديث من لفظة غامضة بعيدة من الفهم لقلّة استعمالها، وقيل هو ما انفرد عن الزهرى وقلادة وأشباههما ممن يجمع حديثهم] إذا انفرد الرجل منهم (عنهم L) (بالحديث G om.) يُسَمَّى غريباً فإذا روى عنهم رجلان أو ثلاثة واشتركوا فى حديث يُسَمَّى (سُمى L) عزيزاً وإذا روى الجماعة عنهم حديثاً سُمى مشهوراً (وينقسم الى الصكيح وغيره ومنه التواتر المعروف فى الفقه وأصوله L om.) Statt der in eckige Klammern eingeschlossenen Worte liest L nur: الغريب من الحديث كحديث الزهرى وقلادة وأشباههما etc. Diese Worte (in G und L) stehen absolut und sind dem Sinne nach mit den 3 folgenden (durch إذا eingeleiteten) Sätzen zu verbinden, die je aus Vorder- und Nachsatz bestehen. Zu التواتر vergl. Def. pag. 74, 18 (und 210, 7).

Dict. (Muh. und Def. ۲۲۹, 5) erklärt مشهور folgendermassen: المشهور عند أهل الشرع ما كان من الآحاد في الأصل أي في القرن الأول ثم انتشر في القرن الثاني حتى روتة جماعة لا يتصور نواطؤهم على الكذب فيكون كالمترابر بعد القرن الأول

## VERS 16.

Pag. 14. Lin 2. Zu الفرق الرفق Randnote in A: وهو لين والجانب والعنف ضده

Lin. 3. Randnote ebenda: أي ما وجد لين الجانب في شيء إلا زانه أي حسنه

G und L definieren مقطوع wie folgt: المقطوع غير المنقطع ويقال في جمعه مقاطع ومقاطع (مقاطع G hat nur [وهو الموقوف على التابعي قولاً أو فعلاً واستعمله الشافعي وهو الموقوف على التابعين موقوفاً عليهم من أقوالهم وأفعالهم. Ebenso Def. ۲۴۴, 13.]

Nach Dict. kann man für مقطوع auch gebrauchen: وفي شرح (Dieselbe Bemerkung steht auch in G bei Erklärung von موقوف und Naw. pag. 19): النخبة المقطوع حديث ينتهي إسناده إلى التابعي أو إلى من دونه من أتباع التابعين فمن بعدهم، وإن شئت قلت موقوف على فلان أعني أن استعملت الموقوف فيما جاء من التابعين ومن بعدهم فقيدهم بهم فقل موقوف على عطاء مثلاً، والفرق بينه وبين المنقطع أن المقطوع من مباحث المتن والمنقطع من مباحث الإسناد.... وقد أطلق البعض المقطوع على المنقطع وبالعكس تجوزاً عن الإصطلاح. Die letzten 3 Worte bedeuten: Indem sie

den Gebrauch des Wortes als terminus technicus verlassen (eigentlich: indem sie sich über das اصطلاح wegssetzen).

## VERS 17.

Lin. 7. Randnote zu فانزل in A: فاتّصف بالانزول  
والانخفاض تذليلاً لهم لإجل نيل الوصل

Die Definition von إسناد عالٍ in G und L lautet: معرفة الإسناد العالى (اصل الاسناد اولاً L) خصيصة فاضلة من خصائص هذه الامّة وسنة بالغة من السنن المؤكدة، قال ابن المبارك الاسناد من الدين ولولا الاسناد لقال من شاء ما شاء، وطلب العلوّ فيه سنة أيضاً، قال الامام أحمد بن حنبل طلب الاسناد العالى سنة عن من سلف، وقيل لبيحى بن معين في مرّضه الذى مات فيه ما تشتهى قال بيت خالٍ أو اسناد عالٍ (بيت خالى او اسناد عالى G)، والعلوّ على أقسام منها القرب من رسول الله صلعم بإسناد نظيف (نضيف L) غير ضعيف، وهو أجلّها، والثانى القرب من إمام من أئمة الحديث وإن كثر بعده العَدَن إلى رسول الله صلعم، والثالث العلوّ بالنسبة إلى رواية أحد الكتب الخمسة (الستة Dict.) أو غيرها من المعتمدة وهو ما كثر اعتناء المتأخرين به من الموافقة (الموافقة l.) والمساواة والمصافحة، قال الإمام محمد بن اسلم قرب الاسناد قربة من الله عزّ وجلّ (قربة الى الله تعالى G) Statt der in eckige Klammern eingeschlossenen Worte liest L nur: وذلك من أجل أنواع العلوّ. Die Worte: لولا ما شاء الاسناد لقال من شاء ما شاء، bedeuten: Gäbe es keinen اسناد, so würde jeder beliebige sagen, was er nur immer wollte.

Der Begriff des علوّ wird erst klar durch das was Dict.

darüber mitteilt, woselbst auch die Ausdrücke مُوافقة، مساواة und مُصافحة erklärt sind. Hienach wird zunächst das علو مُطلق (ähnlich wie das غريب) eingeteilt in علو مُطلق und in علو نسبي. Als Grund weshalb das علو (d. h. die möglichst geringe Anzahl der Überlieferer) begehrt wird, ist daselbst angeführt, dass es keinen Überlieferer gibt, ohne dass ein Versehen (Fehler) bei ihm möglich ist; wenn nun die Anzahl der Personen, durch deren Vermittlung die Tradition überliefert wird, gross ist, so sind auch der Stellen viel, wo man eine derartige Möglichkeit vermuten könnte; wenn aber diese Anzahl gering ist, so sind auch dieser Stellen wenige. — Zuletzt wird hier das علو (ohne Rücksicht auf die obige Einteilung) in 5 Teile eingeteilt, von denen die 3 ersten in G erwähnt sind.

Die Definition lautet in Dict. also: العلو بضمّ هو عند المكذّبين قسمان علو مُطلق وعلو نسبي ويُقابلهُ النزول، قالوا إن قل عدّد رجال السند فأما أن ينتهي السند إلى النبي صلعم بذلك العدد القليل بالنسبة إلى سند آخر يردّ به أي بذلك السند الآخر ذلك الحديث بعينه يعدّد كثير أو ينتهي إلى إمام من أئمة الحديث ذي صفة عليّة كالكفّ والضبّ وغير ذلك من الصفات المُقتضية للترجيح كشعبة ومالك والثوري والشافعي والبخاري ومسلم ونحوهم، فالأول وهو ما ينتهي إلى النبي صلعم هو العلو المُطلق ما لم يكن ضعيفا حتى إذا كان قرب الاسناد مع ضعف بعض الرواة فلا يلتفت إلى هذا العلو لا سببا إذا كان فيه بعض الكذّابين لأنّ الغرض من العلو كونه أقرب إلى الصحّة هذا هو المعتمد، وقيل ما لم يكن موضوعا فإن اتّفق أن يكون سنده صحيحة كان الغاية الفُصوى، الثاني العلو النسبي وهو ما يقلّ العدّد فيه إلى



ذلك الإمام أو من بعده وفيه أي في العلو النسبي الموافقة وهي الوصول إلى شيخ أحد المصنفين من غير طريقه وفيه البديل وهو الوصول إلى شيخ شيخه كذلك وفيه المساواة وهو استواء عدد الاسناد من الراوي إلى آخره مع إسناد أحد المصنفين وفيه المصافحة وهي الاستواء مع تلميذ ذلك المصنف، وإنما كان العلو مرغوباً فيه لكونه أقرب إلى الصحة وقلة الخطأ إذ ما من راوٍ إلا والخطأ جائز عليه فكلما كثرت الوسائط كثرت مظان التنجيز وكلما قلت قلت، فإن كان في النزول مزية ليست في العلو كأن يكون رجاله أوثق أو أحفظ أو أفقه أو الاتصال فيه أظهر فلا تردد في أن النزول حينئذٍ أولى، هكذا في شرح النخبة وشرحها، خلاصة ما في الإثقان العلو خمسة أقسام، الأول القرب من رسول الله صلعم بعدد قليل، والثاني القرب إلى إمام من أئمة الكحديث كذلك، والثالث العلو بالنسبة إلى رواية أحد الكتب الستة أو غيرها من كتب الكحديث بأن يروى حديثاً لو رواه من طريق كتاب من الستة مثلاً وقع أنزل مما لو رواه من غير طريقها ويقع في هذا النوع الموافقات والأبدال والمصافحات والمساوات، والرابع تقدم وفاة الشيخ عن قرينه الذي أخذ عن شيخه فالأخذ مثلاً عن التاج بن مكتوم أعلى من الآخذ عن أبي المعالي بن اللبان لتقدم وفاة الأول على الثاني، والخامس العلو بموت الشيخ لا مع التفتات إلى أمر آخر أو شيخ آخر متى يكون، قال بعض المحدثين يوصف الإسناد بالعلو إذا مضى عليه من موت الشيخ خمسون سنة وقال ابن مندّة ثلثون، انتهى. Zu الكتب الستة ist zu bemerken, dass die 6 berühmtesten Traditionssammlungen sind: die des Bochari, Muslim, Abu Abd-ullah

Muhammed ibn Dawud, et-Tirmidī, en-Nasāi und Ibn Madscha oder Malik.

VERS 18, 19 UND 20.

Lin 16. Zu التوروية Glosse im A: **وَتُسَمَّى بِالِإِيْهَامِ أَيْضًا**.

**Pag. 15.** Lin. 1. Zu **يَأْتِدُ** ebenda: **فَلَفْظُ أَيْدٍ لَهُ مَعْنَى قَرِيْبٍ وَهُوَ الْيَدُ وَبَعِيْدٍ وَهُوَ الْقُدْرَةُ**. Vergl. zu **توروية** Mehren Rhetorik 105, und 106 und 98, wo dasselbe Beispiel (Sur. 51, 47) angeführt ist.

Da die termini technici der Traditionswissenschaft hier ganz äusserlich zusammengestellt sind, so sollen sie zum Schlusse in bestimmte Klassen eingeteilt werden, soweit dies möglich ist. Alle hier erläuterten Begriffe enthalten adjectivische Bestimmungen zu **حديث** mit Ausnahme von **مُتَّفِقٌ** und **مُؤْتَلَفٌ** und der Infinitive: **تَدْلِيْسٌ** und **مُدَبَّجٌ**. Jede Tradition (**حديث**) besteht nun aus der Ueberlieferungskette **الاسناد** und aus dem Text **المتن**. Bloss auf **المتن** beziehen sich: **مَرْفُوعٌ**, **مَوْقُوفٌ**, **مَقْطُوعٌ**. Nur auf **الاسناد** gehen: **مُتَّصِلٌ** und **مُسْنَدٌ مُسَلْسَلٌ**, **مُعْنَعِنٌ**. Zu **المتصل** gehören: **مُرْسَلٌ** und **مُنْقَطِعٌ**. Dagegen befasst **المنقطع** unter sich: **مُنْبَهَمٌ** und **مُعْضَلٌ**. Dann folgt eine Klasse, in der sowol auf die Art und Weise des **اسناد** als auch auf die Beschaffenheit der **رجال الاسناد** Rücksicht genommen wird (ob **ضابطٌ**, **كاذبٌ**, **مَتْرُوكٌ**, **مُنْكَرٌ**, **غَرِيْبٌ**, **عَرِيْزٌ**, **مَشْهُورٌ**, **عَالِيٌّ** etc.); nämlich **ضَعِيْفٌ**, **حَسَنٌ**, **صَحِيْحٌ** (und wol auch **مَوْضُوعٌ**), in denen etwas über den Wert und

die beweiskräftige Giltigkeit der Tradition ausgesagt wird. (Vergl. Pag. ۱۳, 10 und Pag. 17 Lin. 8—15). Das **مدرج** lässt sich nirgends gut einreihen. Wir haben demnach mit Ausschliessung von **اعتبار, تدليس, مدبج** folgende Zusammenstellung:

- I مقطوع, موقوف, مرفوع  
 II A مسلسل, مسند, معنعن, متصل  
 B معضل, مرسل, مبهم, منقطع  
 III متروك, منكر, غريب, عزيز, مشهور, عال  
 IV موضوع, ضعيف, حسن, صحيح

## NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Pag. V Lin. 17 ist zu lesen: **محمد بن عبد الهادي** (vergl. Hadschi Chalfa vol. VI Pag. 176). — Pag. 9. Lin. 3 v. u. Beide Handschr. lesen **التفصيل**; doch ist **التفضيل** vorzuziehen. — Pag. 10 Lin. 16 Es ist wol zu lesen **الطاقة** und die Bemerkung über **الطاقية** (Lin. 21) zu streichen. — Pag. 16 Lin. 2 v. u. „Muh. gibt eine doppelte Erklärung“; es ist eigentlich nur eine Erklärung; vergl. Pag. 34 Lin. 15 u. 20. — Pag. 19 Lin. 8 „beide lesen **رواية**“; doch vergl. Pag. 19 Lin. 17 und 18. — Pag. 22 Lin. 15 u. 17. **مريم** ist undeutlich geschrieben und kann auch **مربع** gelesen werden. — Pag. 31 Lin. 14 **صورة** fehlt in G; doch vergl. Lin 18, wo es in beiden Hdschr. steht.

## ALPHABETISCHES SACHREGISTER.

Die arab. und durch ein Komma davon getrennten deutschen Ziffern bezeichnen Seite und Zeile des arab. Textes; die durch ein || davon getrennten deutschen Ziffern bezeichnen die Seiten der Erläuterungen.

<p>22—23    4, 3 مدرج</p> <p>9—10    5, 6 مرسى</p> <p>17    7, 5 مرفوع</p> <p>37 مُساواة</p> <p>10    5, 7 مسلسل</p> <p>27—29    11, 9 مسند</p> <p>13, 14—16    9, 5 مُشاهدة</p> <p>33—34    13, 2 مشهور</p> <p>37 مُصافحة</p> <p>19 معروف</p> <p>8—9    5, 4 معضل</p> <p>29    11, 12 معنعن</p> <p>34    14, 1 مقطوع</p> <p>21    8, 13 منقطع</p> <p>18—19    7, 12 منكر</p> <p>37 مُوافقة</p> <p>24-25    11, 1 مؤتلف ومختلف</p> <p>29—30    11, 14 موضوع</p> <p>(34) 16—17    9, 11 موقوف</p> <p>36—37    14, 9 نازل (فزول)</p>	<p>9, 12 أثر</p> <p>30—32    12, 7 اعتبار</p> <p>37 بدل</p> <p>20    8, 1 تدليس</p> <p>13—14    9, 1 حسن</p> <p>شذون 20, 4</p> <p>7—8    4, 8 صكيح</p> <p>7 ضابط</p> <p>12    5, 13 ضعيف</p> <p>35—37    14, 8 عال</p> <p>عدل (عدالة) 10, 4</p> <p>33    13, 1 عزيز</p> <p>7    4, 21—23 علة</p> <p>35—37    14, 8 علو</p> <p>32—33    13, 7 غريب</p> <p>31    12, 5 مبهم</p> <p>12    5, 14 متروك</p> <p>21    8, 10 متصل</p> <p>25—26    10, 8 متفق ومفترق</p> <p>24    9, 11 مُدبج</p>
--	---





PJ            Ibn Jamā'ah, Muḥammad ibn  
7760           Abī Bakr  
I245M34        Commentar des Izz-ed-Dīn  
1885           Abu Abd-ullah über die  
                  Kunstausrücke der  
                  Traditionswissenschaft

PLEASE DO NOT REMOVE  
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

---

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

---

